

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 281. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft

Roman von Daniel Lesneur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Natalie Nümelin.

In diesem Augenblick trat Semens ein. Auch er hatte wohl, während sein Herr der „Dritten Sektion“ vorstand, gelernt mit derartigen Maschinen umzugehen. Er stürzte auf Herrn von Miranoff zu und ergriff, ohne ein Wort zu reden, die Höllemaschine. Der Graf ließ ihn gewähren, warf das Messer mit gold-eingelegtem Griff, dessen Klinge er eben abgebrochen hatte, auf den Tisch. Auch er ließ sich gebrochen auf einen Stuhl sinken und verbarg sein Gesicht in den Händen.

Hubert blieb unbeweglich stehen — er scheute sich, ihn anzusprechen. Semens hatte eben das schreckliche Kästchen hinausgetragen. Gelang es ihm nicht, das Uhrwerk rechtzeitig zu zerstören, so entzündete sich mit der Pünktlichkeit einer Weckeruhr ein Viertel vor neun Uhr das Dynamit und die Explosion fand statt. Der Muschit wollte diese gefährliche Arbeit fern von seiner Herrschaft ausführen.

Trotzdem war er sorglos. Mit seinen starken Händen würde er die Bombe bald unschädlich gemacht haben; jedenfalls konnte vor der bestimmten Zeit nichts geschehen, wenn sie vor jeder Erschütterung bewahrt blieb.

Miranoff mußte des Glaubens sein, er befände sich ganz allein, denn er rührte sich ebensowenig als Hubert, und Tobientille erfüllte den weiten Raum.

Wo sich wohl Nadja befand? . . . Wem mochte Semens sie anvertraut haben? Hatte man sie aus dem Palais entfernt? . . . Sie mußte ja sterben vor Angst! Aber wo sie suchen, um ihr Verhütung zu bringen? . . .

Hubert warf einen Blick auf den Grafen und sah, daß dieser noch immer in seiner tragischen Unbeweglichkeit verharrte; nun entfernte er sich mit unhörbaren Schritten.

Nadja ging er durch den Empfangsraum im Stil Ludwigs XIV., den großen Festsaal und das „Quellenzimmer“. Von dem Speisesaal aus eilte Hubert immer geradeaus, denn er sagte sich, daß die Gräfin in einem der äußersten Flügel untergebracht worden sein müsse, falls sie sich überhaupt noch in dem Palais befand.

Möglicher Weise hatte Semens sie auch in den Garten getragen, wo sie jedenfalls noch bestimmungslos lag, und ihre Dienerinnen sich um sie bemühten.

Die Vermutung traf zu. Im Wintergarten hatte der Muschit die ohnmächtige junge Gräfin auf einem Divan niedergelegt. Dieser Wintergarten schloß sich zu ebener Erde an die Wohnräume an, dehnte sich aber hoch und breit wie ein Kirchenschiff noch weit hinaus. Als Hubert eintrat, fand er, daß die Einsamkeit und Stille die auf dem ganzen Hause lasteten, sich hier noch empfindlicher fühlbar machten, als drüben im Speisesaal. In dem matten Schein der elektrischen Lampen zeichneten die fächerförmigen und gefiederten Wedel der stolzen Palmen und die lanzettförmigen Blätter der Dracänen ihre Schatten auf die mit weißem Sand bestreuten schmalen Wege; zwischen ihrem metallisch glänzenden

grünen Blattoverf öffneten große, blutrote Blüten ihre Kelche und ein Springbrunnen ließ seinen Strahl in zahllosen Perlen — in der tiefen Stille klang es wie leises Schluchzen — zwischen vielartigen Farnen herniederrieseln.

Hubert wollte eben wieder umkehren, als er die, die er suchte, auf sich zukommen sah. Frau von Miranoff war allein. Selbst ihre treue Mascha, die russische Kammerjungfer, war aus dem Hause geflohen; auch sie war angesteckt worden von dem panischen Schrecken, der außerhalb des Hauses eine angstvolle erregte Menge zusammengeführt hatte. Die Bewohner der benachbarten Häuser sowohl wie die Dienerschaft rednete auf ein ungewöhnliches Schauspiel: mit entsetzlichem Getöse, in dem Schein gen Himmel steigender Feuergerben mußten jeden Augenblick die Mauern des Hauses zusammenstürzen.

Nadja war nach kurzer Ohnmacht wieder zu sich gekommen; ein namenloser Schrecken bemächtigte sich ihrer bei dem Gedanken, unter blutigen Trümmern mit entstellten Leichen, die sie nicht zu erkennen wagen durfte, allein zu sein. Die Angst jagte sie auf und verließ ihren wankenden Knien die Kraft, sie zu tragen. Sie wollte hingehen und sehen, um an dem Anblick schnell zu sterben — fühlte sie ja doch die wohlthunende Gewissheit, daß ihr Herz unter dem Uebermaß der Dual brechen würde.

Plötzlich stieß sie einen lauten Schrei aus: Herr von Brenaz stand vor ihr.

Und nun kam in der grenzenlosen Verwirrung ihrer Gedanken und der Aufregung ihrer Nerven die Liebe, von der sie erfüllt war, zu elementarem Ausbruch.

Weit breitete sie ihre Arme aus — ihre schönen, von den in Unordnung gerathenen Perlen bedeckten nackten Arme — und zog Hubert an ihr Herz, in fast feierlicher Umarmung, in der Umarmung wilder, unbestimmbarer Liebe . . .

Auch er umschlang sie — ohne ein Wort, ohne einen Aufschrei und drückte mit festgeschlossenen Lippen sein Gesicht in das Haar der jungen Frau. Jede Lieblosung hätte die Empfindungen dieser Sekunde, die für die beiden die Unendlichkeit umschloß, gestört.

Langsam löste sie sich von seinem Herzen; ihre Arme glitten an denen des jungen Mannes hinab, ihre Hände suchten und fanden sich und blieben eine Weile lang fest verschlungen. Nun trafen sich auch ihre Blicke und sie betrachteten einander stumm, bis Thränen ihre Augen verschleierten.

Endlich sagte Nadja leise, aber ohne falsche Scham in entschlossenem Ton: „Wenn Sie getödtet worden wären, hätte auch ich nicht weiter gelebt.“

„Ach“, entgegnete er, „das wäre vielleicht für uns beide das Beste gewesen, da Sie ja einem Anderen gehören.“

Er vermochte diese Klage nicht zu unterdrücken, denn ihn konnte — besonders nach dem, was eben vorgegangen war — der Ehebruch mit seinen Lügen, Erniedrigungen und Theilungen nicht befriedigen — dazu war das, was er an Nadjas Herzen empfunden hatte, viel zu schön und zu tief . . . Und auch sie konnte sich an flüchtigen, mit ständiger Schande bezahlten Freuden nicht genügen lassen . . . Er fühlte dies wohl und liebte sie darum nur noch mehr.

Seine Anspielung auf Herrn von Miranoff schien die junge Frau zu überraschen und zu verwirren. Ihre Züge veränderten sich plötzlich; bleich bis an die Rippen, mit Augen voll Entsetzen wach sie zurück. Was ging in ihr vor? Hatte sie die Gefahr vergessen, die ihr Gatte lief, und kamen ihr mit der Erinnerung auch Gewissensbisse? . . . Oder war es ein anderer Gedanke? . . . Ja, was hatte sie wohl gedacht und geglaubt, als Hubert sie allein aufgesucht hatte?

Beide wandten die Blicke ab, die drohten, ihre geheimnißvollen Gedanken zu verrathen . . .

Nadja wagte nicht zu fragen: „Ist er noch am Leben?“ weil sie fürchtete, der Klang ihrer Stimme könne eine entsetzliche Offenbarung zum Ausdruck bringen. Hubert dagegen wagte nicht, ihr Nachricht vom Grafen zu geben, aus Angst, sie könne glauben, er gebe ihrem Schweigen eine ungeheuerliche Deutung. So blieben sie beide stumm.

Mit grenzenlosem Beh bezahlten sie nun die Seligkeit ihrer Umarmung, denn sie ahnten den Ekel, den das Verbrehen erzeugt, so gut wie die Entbehrungen und Prüfungen der Tugend.

Nadja sagte sich zuerst wieder und sagte: „Wir haben unsere Pflicht erfüllt und werden dies auch künftig thun!“

Als er nicht antwortete, fuhr sie fort: „Sie sehen, daß wir recht gethan haben . . . mit Sonja . . . Ach, sie ist eine treue Freundin . . . Ich habe es ja gewußt . . . Sie hat uns doch Alle gerettet, nicht wahr?“

„Ja, sie war es.“

Nadja sagte Frau von Miranoff: „Wir müssen uns in Acht nehmen! . . . Man wird die Sache untersuchen! Wir dürfen aber ihren Namen nicht nennen . . . selbst nicht, um zu sagen, daß wir ihr unsere Rettung verdanken.“

„O, das hieße sie der Rache ihrer Partei preisgeben! . . .“

„Verlassen Sie sich auf mich, Nadja . . . Verlassen Sie sich ganz auf mich, meine Heiliggeliebte,“ sagte der junge Mann, als er ihre Angst bemerkte. „Sie selbst dürfen von gar nichts wissen . . . von gar nichts, nicht wahr?“

Sie rang die Hände und stöhnte: „Ach, es ist entsetzlich . . . entsetzlich . . . entsetzlich.“

„Muth“, flüsterte Hubert, „seien Sie stark . . . es kommt Jemand.“

Es war Semens, der Mascha vor dem Palais gefunden hatte und sie nun zu ihrer Herrin zurück brachte.

Von Gewissensbissen getrieben, war Mascha eine der ersten Personen gewesen, die es wagten, in das bedrohte Gebäude zurückzukehren. Die beiden treuen Dienstmoten wunderten sich nicht, Herrn von Brenaz bei der Gräfin zu finden — war es doch nur selbstverständlich, daß er zu ihr geeilt war, um sie zu beruhigen.

Nun aber erschallten schwere Schritte und Nadja bemerkte auf der Schwelle des Wintergartens fremde Gestalten.

„Was soll das heißen?“ fragte sie.

Semens antwortete ihr russisch.

(Fortsetzung folgt.)

Wilh. Bischof, Teppich-Reinigung

jeder Art und Größe werden mit besonderer Einrichtung gereinigt und aufgedämpft, gedrückte Stellen heben sich vollständig wieder.

Telephon 796.
Laden:
Gr. Burgstr. 4,
nahe der Wilhelmstrasse.
Fabrik u. Laden:
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 8972

Gelegenheitskäufe.

Kl. Parthie besserer Hamburger und Bremer

Cigarren,

aus Lagerübernahme stammend, zu sehr bill. Preisen abzugeben.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Heinr. Lensch, Cig.-Import, 50. Wilhelmstr. 50.

Wanderer-Fahrräder

erhielten allein von sämtlichen Ausstellern deutscher Fahrräder auf der Weltausstellung Paris 1900 die höchste Auszeichnung.

den „Grand Prix“.

Vertreter: Mechaniker **Carl Kreidel,**
Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz. 7374

Wertheim u. Main

Linie Lauda-W. (Heidelberg-Würzburg).
(Baden). | Lohr-W. (Würzburg-Frankfurt).
146 Meter über d. Meere. Empfehlensw. billig. Sommeraufenthalt. Herrl. gesunde Lage an Main u. Tauber; grossartige Burgruine, nahe Waldspaziergänge, schöne Ausflüge in's Main- u. Tauberthal, markirt im Odenwald u. Spessart. Schwimmb. u. Wellenbäder, Angel- u. Rudersport, Pension Mk. 8-1 pro Tag. Nah. durch den Vercia zur Mebung des Fremdenverkehrs 94
a. Wertheim u. Main. (E. W. a. 4021) F. 115.

WALHALLA- Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,
im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.

Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern).
Ausgezeichnet gepflegte Biere:
Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener
Felsenkeller. 755!

Hauptvertretung
der Spatenbrauerei München.

Eisschränke

mit Zinkblech und Glasplatten
ausgeschlagen,

Eismaschinen,

Fliegenschranke,

ein- und zweithürig,
empfiehlt in grösster Auswahl

L. D. Jung,

Ecke Mauritiusplatz,
Telephon 219,

Aussteuer-Magazin für Haus-
und Küche. 8523

Schöne Dickwurzpflanzen

gibt billigt ab
H. Schneider, Armerstr. 115/116

Dr. dent. Piel,
am. dent. Rheinstr. 103, 1. Et.
Zahn- und Mundkranke.
Künstl. Zähne,
Zahnzichen schmerzlos
mit Lachgas und Chloroform.
Reparatur an Kautschuk- oder
Goldgebissen in Kürze.
Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-4 Uhr.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12275
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

Teleph. 2326. **Möbeltransport** 2326.
Wilhelm Blum, Schlachthausstr. 13.
Umzug in der Stadt, über
Land und per Bahn ohne Umladung. Beste
Bedienung. Billigste Preise.

Diab. Geflügelzucht.
Enten,
jung und hart, von Mk. 2.50 an täglich frisch zu
haben. Bestellmann. auch Wörststraße 4.

Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Lichteilanstalt „Taunusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24
Institut für Wasserbehandlung.
Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.
Medicinalbäder, Heilgymnastik und Massage.
Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.
Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 8614

Cigarren-, Cigaretten-, Taback- u. Rauch-Utensilien- Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe lasse ich, da in meinem Laden Bahnhofstr. 5 zu wenig Raum, die vorhandenen Bestände, als:
80 Mille Cigarren in versch. bis zu den feinsten Marken, ca. 10.000 russ., türk. und ägypt. Cigaretten, Tabak, türk. Feinschnitt, Rauch-Utensilien, als: Cigaretten-Etuis, kurze Scheig und lange türk. Pfeifen u. dergl. m.,

durch Herrn Auctionator **W. Klotz** hier in dessen Auctionssaal

3 Adolphstraße 3

nächsten Freitag, den 21. Juni er., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Laden-Einrichtung, bestehend in Schränken, Realen, Theken und Beleuchtungs-Einrichtung, kommt am letzten Versteigerungstage präcis 3 Uhr Nachmittags zum Ausgebot. P 220

B. Leuenberg,
Cigarren-Handlung und Cigaretten-Fabrik.

Gasherde „Prometheus“

Jede Flamme
heizt
2 Kochlöcher
Auf Wunsch
zur
Probe!



Praktisch
und
bewährt.
Mit und
ohne
Bratofen.

empfehlen in allen Grössen billigt

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin und Küchen-Einrichtungen,
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.
Telephon 736.



ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 4.-, 5.-
die 1/4 Fl. Mk. 1.- bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

empfehlen
Gustav Koch, Westendstr. 3.
Telephon-Anschluss 2480.

Süßmilch und Dickmilch

wird glasweise verabreicht im
„Schweizerhäuschen“ Nerothal und in der Anstalt Dohheimerstraße 65.
Beste Aussicht auf den ganzen Taunus und die Stadt. 8531
W. Kraft's Milchur-Anstalt.

Lustkurort Neuweilnau (Taunus)

umgeben von herrlichen Waldungen. Ruhige und gesunde Lage.
Im Hotel u. Pension zur schönen Aussicht
schöne Zimmer und Pension von Mk. 4.- an, bei vorzüglicher Verpflegung. Post und
Telephon im Hause. Näheres durch den
Besitzer **Julius Janz.** P 57

Kaiser Friedrich Quelle

Natron-Lithion-Quelle I. Ranges.
Gegen Gicht und Rheumatismus.
Mit natürlicher Kohlensäure verstärkt unvergleichliches Tafelwasser.
General-Vorleiter: **Joseph Huck, Römerberg 12.**

Scheinheit der Jugend könnte man den Alpenblüthen-
Bader von Memento besser taufen. Ich habe schon alle mögl. Bader
bei Damen, Künstlerinnen und Schauspielerinnen zur Ver-
schönerung ihres Teints angewandt. Es wurde mir aber immer von
denselben, ja auch sachverständigen Damen, bekümpft und ich habe es nach
langer Erfahrung herausgefunden, daß kein anderer Bader Gesicht,
Hals, Hände und Arme so veredelt, wie obiger Bader. Alle anderen
Bader sind entweder zu trocken oder zu fett u. flebrig. Sie verstopfen die
Poren oder Jedermann sieht auf den ersten Schritt, daß man gepudert ist. Dies fällt beim Alpenbader
gänzl. weg. Zu haben gelblich, weiß u. rosa in eleganten großen Dosen à 3 Mk. in der
Parfümerie-Handlung von **W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.** 8491

Union-Wichse

Wer diese
Wichse nur
einmal
ver-
wendet,
geht
nie mehr
davon
ab.

Schuhmacher.
in blau-weißen Dosen
à 5, 10 und 20 Pfg.
Sicht rasch und mühelos
schönen Glanz.
Zu haben in den meisten
Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann** in Wiesbaden. 891

Günstige Einkäufe in Möbeln!

bieten sich noch diese Woche in dem Hause
Marktstraße 1, 1. St.,
wegen sofortiger Räumung.

Lagerbestand:

Schlafzimmer, Speisezimmer, einz.
Büffets, verschiedene Ausziehtische,
Schränke, Herren-Schreibbüreau,
Betten, Waschkommoden, Nach-
tische, Kommoden, Küchenschränke,
Kameltaschen-Sophas, Kleiderstöße,
Tische, Handtuchgestelle etc.

NB. Rücksicht auf den realen Werth der
Waaren wird nicht genommen und werden
solche zu jedem nur anneh-
baren Preise verkauft. 9031

Der Verkauf findet statt: Morgens von
10-12 Uhr und Mittags von 4-7 Uhr.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte
**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**
sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne
Anschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von
Mustern erbeten und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. P 52

Günstige mein Lager in:
Galerien, Portiörensangen, Rosetten,
Zugkasten, Rouleauxhänge, Goldstroller,
verstellbare Gallerien, Gardinenhänge,
alle Sorten Vorhängeisen, Ringe, Rordel
und Gatter.

Messing-Portiören-Garnituren

in allen Längen und Stärken,
complete Bettbadmaschine, Gemäldedraht,
Portiörensatten, Rincaus, Amoretten,
Treppentauhalter zum Einschnüren und
Eingypfen.
Messing-Treppentauferhänge,
alle Sorten Messing-Treppensienen,
sowie sämtliche Artikel für Tapezierer
und Decorateure. 7521

H. Süßenguth,
Bleichstraße 2, Telephon No. 792.
Holzschlag per Centner Mk. 1.20 frei ins
Haus. **Johann Wolf, Bleichstr. 20.** 8569
Guter billiger Mittagstisch ist zu haben
Kirchhofsgasse 7, Metzgerladen.

Bad Schwalbach,
Villa Ernst (am Stahlbrunnen),
feine freie Lage, Park
vorm Hause, Kur- und Badhaus sehr nahe.
Moderne Einzelzimmer und Wohnungen mit
großen Balkons und Garten. Bes. **H. Ernst.**

Lustkurort Marienberg,
hoher Bekerwald, 486 Mtr. über dem Meeress-
piegel, inmitten herrlicher Park- u. Waldwälder,
Hôtel Ferger, altbekanntes Haus.
Angenehmer Aufenthalt für Touristen u. Sommer-
früher, überdeckte Halle, in allen Räumen elektr.
Licht, Hochdruckwasserleitung, Gelegenheit a. Jagd
und Forellensicherheit. Telephon No. 5.

Kurhotel Wilhelmshöhe bei Cassel.

in unmittelbarer Nähe der Wilhelmshöhe
Parkanlagen etc. Besteht aus angenehmer Sommer-
Aufenthalt, gesunde Luft, in geschützter Lage am
Hahnenwald, mit großen schönen Parkanlagen.
Das Hotel ist komfortabel eingerichtet und für
Sommerfrüher und Familien vorzüglich ge-
eignet. Bei bester Verpflegung äußerst mäßige
Pensionspreise. Gest. Anfragen an P 57
F. Krey, Kurhotel Wilhelmshöhe.

Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweisl. vorordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.-, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.-,
Porto 20 Pf. (B ng 2061) P 121
**F. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 e.**

Ein wahrer Schutz
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Mittel:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher
Fehler leidet. Tausende danken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu
bestell. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver

macht die Wäsche blendend weiß,
spart Zeit und Mühe. 3909

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Gr. Burgstr. 10, Meisingergasse 17.
**Gustav Jacobi's Touristen-
pflaster** gegen Gähneraugen,
harte Haut. In Rollen à 75 Pf.
Eriolg schnell u. sicher. In allen Apo-
theken zu haben. Haupt-Depot Wies-
baden **Victoria-Apothek, Weinstr.** Man ver-
lange **Jacobi's Touristenpflaster** mit der Schutz-
marke **Jacobi's.**
(In allen **Haarwolle** (u. heublond bis schwarz,
Daarfarb.) auch weiß u. grau,
als Unterlage bei hoch. Frisuren, in Pack. à 10 Gr.
25 Pf. (Fris. u. Wiederverf. erh. entspr. Rab.) empf.
W. Sulzbach, Post u. Geistl., Spiegelg. 8. 7559
**Schaufen, Red, Barren und Teppich-
gestelle** empf. **L. Debus, Roonstraße 8.** 8840

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburten, Verlobungen, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, räumlichen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerne, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratissendungen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „M-Rassau“, Blätter für alle naturwissenschaftliche Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Schottischer Schäferhund, reine Rasse, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 17, Post.

Ein schönes schwarzes Schäfschen abzugeben Reuberg 2a. 9066

Junge Haisen, belg. Haisen u. weiße mit rothen Augen, abzug. Ndb. Tagbl.-Berl. 9068

Lachtauben (Bärchen) Adelheidsruhe 96, P. Prachtvoll sprechender Papagei mit Käfig wegen Abreise bill. zu verkaufen Abentstraße 54, 1 St.

Kunst. schönst. gold. Schmuckstücke (18 Kar.) u. Miniaturbild sof. verd. Reichstr. 4, 1 r. 8906

Getr. Herrenst. b. abzug. Hermannstr. 15, F. I. Weiße Damen-Hemden 1 Mk., Kinder-Hemden 30, Nachtschlen 80 Pf., Beinkleider 1 Mk., Mädchen-Hölen, geschloffen 80 Pf. 9138

Guggenheim, Schloßplatz. Fertige Druckschürzen St. 90 Pf. Hauschürzen zu 70 Pf. Kleiderschürzen, Trägerchürzen zu 80 Pf., Hängerschürzen 40 Pf., Hierschürzen 20 Pf. 9139

Guggenheim, Schloßplatz. Tüll-Bettdecken, extra groß, 6 Mt. 9140 Guggenheim, Schloßplatz.

200 St. weiße Damast-Bettbezüge zu 3.50 Mt. 9141 Guggenheim, Schloßplatz.

Def-Gravaten Stück 20 Pf. 9142 Guggenheim, Schloßplatz.

Große Vorhänge Paar 2 Mt. 9143 Guggenheim, Schloßplatz.

Schwarze Damen-Strümpfe, engl. lang, Paar 20 Pf. 9144 Guggenheim, Schloßplatz.

Kinder-Kleidchen, reizende neue Waare, Mädchen, Kleider, Stück 1.20. 9145 Guggenheim, Schloßplatz.

Kopfkissen, gut gefüllt, 2 Mt., Deckbetten, gut gefüllt, 3 Mt., Strohmatten 5.50 Mt., Segrasmatrasen, dreitheil., 17 Mt., Sprungmatten 22.50 Mt., Holzbettstellen 15 Mt. 9146

Guggenheim, Schloßplatz. 200 St. Herren-Nachthemden, Umlegekragen, Tasche, buntes Bänderchen, Stück 2.65 Mt. Guggenheim, Schloßplatz. 9147

Getragene Sommerhüte und sonstige Toilette-Gegenstände für Damen sehr billig abzugeben. Einzelstücke v. 12-2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 8672

Verf. Damen-Kleider und Blusen billig zu verk. Grabenstraße 9, 1 r. 8790

Gelegenheitskauf.

Wegen vorgerückter Saison einen Posten Herrn-Anzüge nach Maß, prima Stoffe, jeder Anzug nur 45 Mark. Johustraße 12. Feinste Referenzen zur Verfügung. 8074

Großes Delgemälde, Bild, bedeut. Kunstwerk, sehr werthvoll, ist Reise halber für 200 Mt. zu verkaufen. Offerten unter P. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Decimal- und Tafelwagen empf. H. F. Flüssner, Bellstr. 6. 8723

Ein H. Hans b. zu v. G. W. W. 17. 2856

Zu verkaufen ein schönes Cello. Preis 900 Mt. Bismarckring 9, 3.

Möbel-Verkauf. Moritzstraße 60, Post. sind folgende Möbel billig zu verk., als: 1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung, (St. 1200 Mark 350 Mark, lack. und pol. Betten, 1 Kuschel-Buffet 120 Mark, Verticow von 30 bis 75 Mark, Kleider- u. Nachtschürzen, 1 dreiflü. Kameltaschensopha, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Waschkommoden u. Nachtsch. Sopha u. Ausziehtische, Stühle, 3 Teppiche, Gallerien, Gardinen u. verschiedene andere Gegenstände.

Gut gearbeitete Möbel, weiß Handarbeit, weichen Geschmack der Rahmenleiste sehr bill. zu verk.: vollst. Betten (pol. u. lack.) 50-150 Mt., Weisf. (pol. u. lack.) 17-50 Mt., Kleiderschränke (1- u. 2-thür.) 21-50 Mt., Verticows (pol.) 34 bis 60 Mt., Kronen (pol.) 25-35 Mt., Rädenschränke 28-35 Mt., Sprung- 18-25 Mt., Matrassen u. Segras, Polster, Kissen u. Haar 10-50 Mt., Deckbetten 12-30 Mt., Sophas u. Ausziehtische (pol.) 15-25 Mt., Sophas, Divans und Ottomane 25-70 Mt., Rädern- und Jammerside 6-11 Mt., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachtsch. Kleidersch. u. L. w. Frankstraße 19, Bdd. B. u. Hb. B. 8918

2 Bett. u. Spr. b. a. v. Hermannstr. 32, 2 r.

Neues Bett mit h. Haupt u. 1 Fußende-schild bill. zu verk. Ndb. Hermannstraße 21, 1 r. 8590

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Segrasmatrasen, Deckbetten u. Kissen, Lische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Tisch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sammt. Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Platenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetearbeiten gut befolgt. 5586

Anton Leicher Wwe., Adelheidsstr. 46.

Sehr gut erhaltene breite Bettstelle mit Sprungrahmen und 4-theil. neuer Matr. ein Garderobensch. 2 eiserne Nachtsch., auch für Balkon oder Garten geeignet, billig zu verkaufen Reichstraße 16, 8 r.

Neuer H. Mahagoni (oliv) 90, dreiflü. Divan (gemult. Nips) 75, Divan (Nips) 65 Mt. Michelsberg 9 bei Rüdert. 8948

Sch. Ottomane (neu) billig Bellstr. 11, 4.

Kameltaschensopha, neu, event. auch ein gebrauchtes, u. 2 Sessel, billig zu verkaufen Reichstraße 13, 2 St. 8744

Ein Kameltaschensopha und 2 Sessel, neu, sehr billig zu verk. Ndb. Tagbl.-Berl. 9137

Bismarckring 5 H ein Sopha zu verkaufen. Ndb. 1. St. I. 9109

Eleg. Tisch-Garnitur billig zu verkaufen Seerodenstraße 27, Gartenh. 1 r.

Wegen Mangel an Raum b. zu v.: 1 Hoch-Eisenschrank, mehrere Ausziehtische, 1 großer Spiegel mit Trümeau, 1 2-thür. Kleiderschr., mehrere Betten, 1 Kommode, 1 1-thür. Kleiderschr., verschiedene Tische und Stühle. Mehlengasse 25.

Verticow zu verk. Ndbstr. 19, Werth. 9076

Fortzugs halber zu verkaufen

1 eleganter Brunschrank, 1 Pianoforte mit Spiegelanlag, 1 Trümeau, 1 großer Salontisch, 2 große Bilder mit Goldrahmen, 1 Sophaspiegel mit Goldrahmen, 2 eiserne Bettstellen mit Spiralfeder Federbetten 9, 2 Lisch.

Cassafuhr, ein großer u. ein kleiner, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13, 2. 9030

Cassafuhr, Kleider- u. Kleidersch., Kommode, Canape, Betten, Tische u. Stühle, Bagerloson u. -Eisen, 3 Gartenbänke, Schreibpult, Zimmertisch, Mohrbauk b. abzug. N. Schwabacherstr. 14, B. I.

Ein- und zweithürige Kleider- und Kleiderschränke, Bettstellen, Tisch- u. andere Kommoden, Verticows, alle Arten Tische, Brändeliste, Anrichte, Nachtsch., Kleiderschr., Kleidersch. u. d. h. Schreiner Thurn, Schachtstr. 25, 2257

Bier pol. bessere Kleiderschränke, 2 Spiegel-schränke, einige Betten, Alles neu, billig zu verk. Seerodenstraße 13, Maurer.

Gut erh. Kleiderschr. und zwei Kinder-Sitzwagen billig zu verk. Goldgasse 17, 1. 9162

Große Kleider- u. Kleiderschr., 95 cm br., 175 cm hoch, billig zu verk. Tannstraße 37, 2, von 12 bis 4 Uhr anzusehen.

Eine schöne gut erh. Laden-Einrichtung nebst 2 gebr. Betten bill. zu verkaufen Bäckstr. 6, 1 l.

Ein gut erhaltener Ledenschrank billig zu verkaufen Mehlengasse 4. 9168

Eine Singer-Maschine b. a. v. Schöne Aussicht zwischen 8 u. 10, Meier's Gartenhäuschen.

Neue Nähmaschine (Singer) für Hand u. Fußpedal, billig zu verk. Reichstr. 2, 2 St. I. 8212

Bier gebr. Weisföcher, darunter ein Amerif. Koffer zu verk. Grabenstraße 9, Kofferladen. 8789

Strohfasel halber zu verkaufen: 1 wenig gebr. Halbverdeck mit abnehm. Deck, 1 einsp. Chaisengestühl, 1 Schiffern 1 gebr. ein- und zweisp. Fuhrwagen, 1 gebr. Schneepflaster.

1 ein. Wandpflaster, mehrere Wandpflaster mit dazu nöthigen Gerüstbalken, auch einzeln. Ndb. Dogheimstraße 69. 8814

Ein p. Brest, eine l. geb. Federrolle, ein neuer Regenparren b. zu verk. Dogheimstr. 74. 8823

Gut erh. Brest, ein verk. ein gebr. Halbverdeck preisw. zu verk. Schwabacherstr. 67. 8452

2 landwirtschaftliche Wagen, 1 ein. Kutschenwagen, auf Eisenrädern laufend mit einigen Metern Eisenketten, 1 Drehscheibe, 1 Güpeltwerk, 2 große Holzbohlen, für Treber-Transport u. dergl. geeignet, 1 Gartenhütte, Alles in gebrauchtem, aber noch gutem Zustande, zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 9167

Verf. Hand-, Schreiner-, Tisch-, Gärtner-, Stoff- und Schuhwaren billig zu verkaufen Johustraße 2, 1 l. 9163

Wegen Abreise ein wenig gebrauchter Kranten-Fahrrad billig zu verkaufen Hotel Kaiserhof, Wilhelmstraße.

Krankenwagen, nur kurz gebraucht, zu verk. Luitpoldstraße 33. 9124

Gut erhaltener Kinderwagen und Babykorb billig zu verkaufen. Ndb. Bismarckstr. 13, 1. V. Id. Str. u. v. Bellstr. 37, 3. 2 r.

Ein weicher, sehr neuer Sportwagen billig zu verkaufen Oranienstraße 13, im Laden. Auch ist daselbst ein Kleinfuhr zu verkaufen. 9090

Wenig gebr. Damen-Fahrrad (Wanderer) b. zu verkaufen Villa Rosé, Sonnenbergstr. 12, 1.

Damen-Fahrrad, neu, für 100 Mt. zu verk. Reichstraße 40, 1 l. 8811

Neues Damen-Fahrrad, ein gutes Fabrikat, und ein gut erhaltenes Herrn-Lourenrad,

preiswürdig zu verkaufen Reichstraße 10, 2. 9165

Damen-Fahrrad zu v. Goldgasse 10, 6410

Ein sehr gut erhaltenes Damen-Rad angeht billig zu verkaufen Dogheimstraße 17, 2 St. B.

Engl. Halberner wegen Abreise zu verkaufen Johustraße 24, Hb.

Gut erhalt. Fahrr. bill. zu verk. Petrarustraße 22, Post. Anz. 1-8.

Gut erhaltenes Rad (Straßenrenner) billig zu verkaufen. Ndb. Luitpoldstraße 31, Post.

Ein 8-pf. Deutzer Gasmotor (No. 200/32) mit ein 3-pf. Mannheim, haben beide noch im Betriebe (ersterer seit Ende 1896), preiswürdig abzugeben. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 9072

Ein gebr. Benzin-Motor, 4-pf., ist billig zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 8968

Tr.-Herd (gebr.) zu v. Albrechtsstr. 31. 8729

Verkauf 2 last neue Hochherde u. 1 Amerif. Kälber. W. Krabl, Kamach, Villa Jrico.

Waskocher, neuesten Systems sehr billig zu v. Marktstraße 23, 1, vis-à-vis dem H. Einhorn.

Kessel, u., zu v. Schornhorststr. 5, 2. 9114

Verkaufshäuschen, aus Holz und Glas, elegant, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 54. 9103

Spiegelschleibe, 2,36 x 1,65, mit Rahmen und Staubdeckel, Refektor, 1,38 x 0,48, billig zu verkaufen. 9083

Friedr. Exner, Reugasse 14. Ein eiserne Weisföcher, Gitterthor, 3,20 x 1,85, zu verkaufen Albrechtsstr. 27. 9041

Badsteine, Mantelstein- u. Feldbrand, m. guter Abfahrt, ab Fabrik, oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 5523

W. A. Schmidt, Moritzstr. 28.

Café-Restaurant Ritter.

Unter den Eichen.

Telephon-Anschluss 550. Endstation der elektrischen Bahn.

Empfehle meine neu eingerichteten Lokalkitäten. Sälchen, 120 Personen fassend, eignet sich sehr zur Abhaltung von Festlichkeiten. Den Vereinen besonders empfohlen. 7094

Diner v. 12-2 1/2. Souper v. 6 Uhr ab.

Emil Ritter.

Kundes Landbrod

und garantiert reinem Roggenmehl hergestellt in der Brod- und Fein-Bäckerei

W. Lehr, Sedanstr. 14, Bäckerei mit Maschinenbetrieb. 8446

Täglich frisch geschlachtetes Geflügel auf dem Markte.

9048

Bohnen in jed. Quantum zu hab., in das Fass gefüllt, sowie glasig. Ausschauk Markt. 17. Behranna, können auch Kanag. 5 gemacht werden.

Gutes Bratenfett abzugeben Hotel Ronnenhof.

Gutes Bratenfett abzugeben „Restaurant Engel“.

Gartenfies,

silberblauen und gelben, sowie Rheinisches in schöner Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. A. Schmidt, 23. Moritzstraße 23. - Telephon No. 226. Proben stehen zu Diensten. 8517

Verkaufe

Eine in besser Artlage seit mehreren Jahren betriebene Pension ist mit Mobilien käuflich zu übernehmen und kann das Haus auf mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt die Immo.-Agentur von Joh. Chr. Glücklich. Wilhelmstraße 50. 5585

6-jähr. eleg. braun. Wallach, fehlerfrei, 1,70 m Wand, 1- und 2-spänn. gefahr. u. geritt., 3. Verkauf. Photograph. auf Wunsch. 1900 Mt. Frankfurt a/M. Riddstr. 12. 9087

Doppelpony, lotter Gänger, zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 8986

Gund. Schönes Vogel zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 8986

Stiller Mann, Bellstr. 8.

Eine Wendeltreppe (Eisen) und ein Ausgasschloß... F 157

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum vier schöne Granatbäume... F 157

Wissbeet-Erde... 4316

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Dambachthal 39 u. 43 mit großen Gärten, hochfeiner Ausstattung...

Villa mit 10 Zimmern zu verkaufen. Elektrische Lichtanlage im ganzen Hause...

Das Haus Rönnerberg 29 ist zu verkaufen. Ginzichen Samstag und Sonntag...

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 3760

Edelhaus mit Wirtschaft u. Laden zu verk. Off. unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag...

Pensions-Villa in allerbesten Lage (am Kurhaus) wegen Wegzug zu verkaufen...

Haus zu verkaufen, sehr geeignet für H. Hotelbetrieb mit Restaurant, Wiener Café...

Kleine Villa, 7 Zimmer etc., feine u. ebene Lage, Veränderung halber für 50,000 Mk. zu verk.

Nerothal 59 Villa wegen Wegzugs zu verkaufen, 6700

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Villa (Wagnerstraße) sogleich zu vermieten. Preis 3500 Mk., Kaufpreisforderung 68,000 Mk.

Herrsch. Villa zu verk., neu erbaut, geleg. in vornehmster gesunder ruhiger Lage...

Geschäfts-Haus mit 2 u. 3 J. im Stad. mit fl. Anzahlung zu verkaufen durch Kraft, Reichstraße 2, 2.

Neues elegantes Etagenhaus am Ring, doppelt 5 J. im Stad., nachweislich 4000 Mk. Ueber-schuss...

Etagenvilla mit 3 Wohnungen für 85,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa, d. schönste im mittl. Nerothal, Sonnenseite, gr. Obgärten, preiswerth zu verkaufen durch Joh. Th. Kraft, Reichstraße 2, 2.

Schöne Villa in bester Lage ist für 100,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter D. U. D. 2075 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Frh. Reuterstraße 2 zu verkaufen. Näh. Nicolaststraße 5, Baubüro. 9105

Haus mit gutgehender Meierei zu verkaufen. Offerten u. T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Alte Villa mit Stallung, südlicher Stadthof, für alle Geschäfte passend, vorzügl. für Metzger, Fleischerhändler...

Bauplatz Plattenstraße, Nähe Anbergstraße, mit herrlicher Aussicht nach Neroberg etc., preiswerth zu verkaufen...

Ein einziger Garten m. schönem Gartenshaus, ca. 2 Morg., sehr schön u. gute Lage, nicht an der Stadt, mit projectirten durchlaufenden Straßen, ist zu verkaufen durch Imand, Luisenplatz 1, 1. 8826

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus gesucht. Innere Stadt. Ohne Vermittler. Off. unter C. O. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, nicht so groß, für Wirtschaft, passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. S. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stallung nicht ab. 100,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten nur vom Verf. unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Mit gutem Restkauf ab 9500 Mk. 5% und jährlicher Abtragung, auf hies. Haus, wird Klein-Object — evtl. auch außerhalb — mit Wirtschaft od. fl. Geschäft etc. zu erwerben gesucht. 9157

Codes-Anzeige.

Am Dienstag, den 18. Juni, Mittags 1 Uhr, verjährt nach kurzem, mit Gebuld ertragenem Leiden in Folge Lungenentzündung, vorher mit den heil. Sterbefakramenten versehen, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Carl Singig, früher Musik-Director.

in 71. Lebensjahre.

Im stille Theilnahme bitten

Marie Singig, geb. von Zayoder, Gerduard Singig, Eleonore D'Avio, geb. Singig, Josef D'Avio, Hotelbesitzer, und drei Enkel.

Stobaden, New-York, Coblenz, 18. Juni 1901.

Die Beerdigung findet vom Krankenhaus der barmherzigen Brüder (St. Michaelsweg) in Coblenz am Donnerstag, den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr, aus statt.

Die Exequien werden am 21. Juni, Morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zum heil. Herzen Jesu (St. Barbara) abgehalten. 9164

Fremden-Verzeichniss vom 19. Juni 1901.

Table with multiple columns listing names and addresses of foreigners in Baden. Columns include names like Adler, Moll, Wegner, etc., and locations like Barmen, Köln, London, etc.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion)

Hausbesitzer und neue Baupolizeioronung. Nachdem der Entwurf der neuen Bauordnung bereits die verschiedensten Wünsche ans Tageslicht gefördert hat, dürfte es gerecht erscheinen, die Frage auch einmal vom Standpunkte der Haus- und Grundbesitzer zu beleuchten, um deren wohlverordnetes Eigentum es sich handelt, und dies um so mehr, als verschiedene Petitionen derselben an den Magistrat Berücksichtigung bis jetzt nicht gefunden haben. Aus anderer Leute Leder Riemen zu schneiden, soll ziemlich leicht sein. In einem Rechtsstaate sollte man jedoch glauben, daß diese Operation nicht ohne Einwilligung respektive ohne Entschädigung des Eigentümers ausgeführt werden kann. Wie hier in Wiesbaden verfahren wird, beweist die einfache Tatsache, daß z. B. in dem von der Wilhelm-, Frankfurter-, Vittoria-, Lessingstraße und der Eisenbahn begrenzten Villenviertel 100 Grundbesitzer wohnen, von denen 54 — also mehr als die Hälfte — durch die neue Bauordnung gezwungen werden, bei etwaigen baulichen Veränderungen ihren jetzigen Bau ohne Entschädigung um ein Bedeutendes zu verkleinern. Unter diesen Bauten befindet sich das „Hotel Vittoria“, Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße, das bei einem Neu- oder Umbau die jetzt bebauten Fläche um 2000 Quadratmeter verkleinern muß, und dabei nicht mehr als zwei Stockwerke bauen darf. Gering gerechnet, erwächst dem Besitzer daraus ein Schaden von 3- bis 400,000 Mk., zu dem dann, falls Brandschaden die Ursache wäre, noch der eventuelle Verlust der Feuerversicherung hinzuzurechnen ist, da die Versicherungsprämie nur im Verhältnis des Wiederbaubauses ausbezahlt wird. Bei dieser Sachlage darf wohl der Wunsch ausgesprochen werden, daß der Magistrat die jetzt für dies Viertel festgesetzte Bestimmung der $\frac{1}{2}$ -Bebauung auf mindestens $\frac{1}{3}$ ermäßigt, und auch bei den übrigen Stadtvierteln ähnlichen berechtigten Wünschen Rechnung trägt. Es kann nun erwidert werden, der Magistrat komme dem Berechtigten bereits durch Aufrechterhaltung des alten § 60 entgegen. Diese Erwidderung würde aber auf vollständiger Unkenntnis der Thatsachen beruhen. Der § 60 sagt bekanntlich: „Sofort ein erheblicher Mißstand entsteht, der eine unethnischmäßige Schädigung wirtschaftlicher Einzelinteressen bedingt, ist der Bezirksausschuß bezugl. von einzelnen Vorschriften zu befreien“. Es steht also in dem Belieben des Bezirksausschusses, respektive des Ministers als höchster Instanz, ob der Dispens sich überhaupt auf die zu bebauende Fläche beziehen kann. Der Minister hat aber bereits zweimal dahin entschieden, daß ein Dispens in der Bebauungsfläche schon deswegen nicht zugelassen sei, weil dann viele Reklamationen erhoben würden. Nach dem Grundsatz: „Gleiches Recht für Alle in der Stadt wie im Staat“, kann diese Entscheidung nur gebilligt werden. Es ist dann aber um so unbegreiflicher, wie der Magistrat den Fortbestand dieses § 60

gut heißen kann, da derselbe ihm selbst eine sehr schwere Verantwortung auferlegt. Wird es bei etwaigen Ausnahmen in unserer mit „Viretchen“ so gesegneten Stadt nicht stets heißen, daß Privatinteressen dahinter stecken, und daß Dieser oder Jener die Bauverlaubnis nur erhalten hat, weil er einen Onkel oder Vetter im Stadtrat hat, während der „Gargeloffene“ schuldlos ist. Der Magistrat sollte deswegen selbst wünschen, daß ein solcher Kaufschutzparagraph beseitigt wird. Die Unhaltbarkeit dieses Paragraphen kann aber noch auf schlagendere Weise bewiesen werden. Der „Englische Hof“ in der engen Spiegelgasse wurde bis zum Himmel aufgeführt fast zur selben Zeit, als der Wollweber-Hirsch'sche Neubau in der Bärenstraße trotz viel geringerer Höhe und trotz größerer Straßenbreite wieder stockweise abgetragen werden mußte. In der Rainerstraße, die Seitens der Stadt verbreitert werden sollte, erklärte der eine Regierungspartei die Straße für absolut einwandfrei, und einige Zeit später hielt sie ein anderer Regierungspartei für so hochgradig ungesund, daß sie schleunigst umgebaut werden sollte. Wie kann bei so widersprechenden Urteilen selbst der Regierungsbehörden und bei dem beharrlichen Ausdruck „unverhältnismäßige Schädigung“ jemals eine unparteiische, einwandfreie Entscheidung gefunden werden!! Es erscheint daher auch aus diesem Grunde durchaus berechtigt, diesen Paragraphen zu streichen und die Grenzen der Bebauung von vornherein so festzusetzen, daß sie den jetzt bestehenden tatsächlichen Verhältnissen nicht mehr als absolut notwendig zu nahe treten. Dr. Ziemssen.

* Antwort auf das Eingekamte zur Bauordnung in Nr. 277 des „Tagblatt“. Wie notwendig es ist, die Frage des Häuseranstrichs in der neuen Bauordnung zur Lösung zu bringen, beweisen gerade die Artikel 257 und 273 des „Tagblatt“. Es handelt sich nicht um den Anstrich der Gebäudefassaden selbst, den jeder vernünftig Denkende mit Schönheitsfinn nur billigen wird, sondern um die Bestimmung des Zeitpunktes, wann derartige Arbeiten vorgenommen werden sollen. Hätten die Besitzer der bezeichneten vier Häuser, wie es ihre Pflicht und Schuldigkeit war, vorher eine Anfrage an die vielen Bewohner über den Zeitpunkt und etwaige Wünsche gerichtet, wäre kein Appell an die Bauordnung erfolgt.

* Wenn Jemand es unternimmt, etwas aus einer fremden Sprache zu übertragen, die er nur nach der Grammatik kennt, kommen oft seltsame Dinge heraus. So heißt es in der nach dem Englischen bearbeiteten, in deutschen Blättern die Runde machenden Notiz über „Rauschen und Charakter“, wenn Jemand beim Stopfen seiner Pfeife mit seinem Tabak leichtfertig umgehe, so lasse das darauf schließen, daß er „edelmütig gegen einen Fehler“ sei. Wie so? Darin liegt doch kein Sinn. Wie mag das im Englischen gelaute haben? „Who! Generous to a fault!“ Das ergibt schillerhaft — wirklich überseht: „Edelmütig gegen einen Fehler“, bedeutet aber ganz was Anderes, nämlich: „Freigebig bis zum Fehler“ oder in geläufiges Deutsch übertragen: „verschwendend“.

* Den „Verschönerungs-Verein Wiesbaden“, welcher so vieles Gute und Schöne schafft, möchten diese Zeilen auf folgenden Hebelstand aufmerksam machen: Die schön angelegte Straße von der Bierstädterstraße zum Markt (jetzt „Wartestraße“ oder (wie sie sich auf dem Straßenschild schreibt) „Warterstraße“ benannt, ist bei Regenwetter vom Fußgängersteige der Bierstädterstraße des antilibidianschen Schmutzes wegen, der hier auf dieser Straße heimisch ist, nur mit Wasserhieseln zu erreichen; bei trockenem Wetter ist der Staub — die Gemeinde Wiesbaden verzichtet auf den Luxus eines Sprengwagens — eine recht unliebsame Zugabe von Versuch des schönen Aussichtspunktes. Schreiber dieses — ein eifriger Besucher des Markthums — bittet nun den „Verschönerungs-Verein“, zu dessen Kasse er auch alljährlich sein Scherlein beiträgt, einen, wenn auch nur meterbreiten erhöhten Uebergang auf der Bierstädterstraße zum Markthum herzustellen zu lassen. Des Dankes aller Markthumpilger kann sich der Verein versichert halten! N.

* Wie gemeldet, beabsichtigt die Keise-Deputation, dem Magistrat die Zurückverlegung des Andreasmarktes nach der Rheinstraße zu empfehlen. Beschäftigt sich dies, dann möchte ich der Behörde den Vorschlag machen, den Markt doch auf den neu angelegten Turnplatz „Unter den Eichen“ zu verlegen. Dadurch wird erstens keine Störung im Straßenverkehr stattfinden und zweitens würden die ewigen Klagen der Anwohner wegfallen. D. F.



Wir inserieren nur in Zeitungen, aber deren Verbreitung wir sicherstellen. Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufwillig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So fast sich die kaufwärmisch kalkulierende Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer in der kaufkräftigen Bevölkerung Wiesbadens und der Umgebung — völlig unverkälte orientiert. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens (sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kundenschaft besitzen oder erwerben wollen, beugen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und preismäßigste, der Insertionspreis der verhältnismäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Der Arbeitsmarkt

Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Handschuhe
Die besten Preise zahlt **Brachmann**, Mehrgasse 2, für getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, ganze Nachl., Gold- u. Silberfach., Pfandscheine u. Auf Best. komme ins Haus. 8735

A. Geizhals, Mehrgasse 25, kauft fortw. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. A. Best. l. i. S. 7604

Elise Barmann, Mehrgasse 21, Ich kauft getr. Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Möbel, Schuhe und bezahle gute Preise. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Klein, Weyerergasse 58, P., kauft mehr wie jeder Händler für a. Herren- u. Damenkleider, sowie Möbel, Betten, a. Nachlässe.

N. Schiffer, Weyerergasse 14, kauft getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Möbel. Bei Postkarte komme pünktl. ins Haus.

Frau Hartmann, Goldgasse 15, kauft zu anständigen Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Pfandscheine, Gold- u. Silberfachen Möbel, Betten u. dergl. Bei Bestellung komme ins Haus. 7156

Frau Sandel, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zahlt gut. Auf Best. komme ins Haus. 5517

Getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen, Brillanten, Bilder, Antiquitäten, Pfandscheine, sowie ganze Hinterlassenschaften kauft stets zu hohen Preisen gegen Kasse

H. Rosenau, Mehrgasse 13, Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 9082

Gut erhaltener Gewehrschrank zu kaufen gesucht. Von wem? laut der Tagbl.-Verlag. 9130

Möbel aller Art, einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Warenlager u. Kaufe ich stets bei sofortiger Barzahlung. 5518

A. Rehnemer, Albrechtstraße 46.

Photographischer Apparat mit allem Zubehör für einen Jungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Größe unter **U. D. U. 1060** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 8575

Orhoff, 1/2 u. 1/3, kauft Rheingauer Wein- eisen- u. Stahl, Schillerlein i. Rha. 8897

Einige Hundert Meter **Feidbahn** ausliefern gesucht. **J. Schaub, Grabenstraße 3.** 9070

Gelagertes Eichenholz im Stamm zu kaufen gesucht **Welfstraße 16.** 8976

Papier u. alte Bücher z. Einkampfen kauft **Fuchs, Lehrstraße 1, 8 St. l.** Auf Wunsch komme ins Haus, bitte nur eine Karte.

Badewanne, gut erhalten, zu l. gef. Off. mit Preis an **F. Ebner, Melchiorstraße 96.**

Große Hundehütte kauft **Emmer, Nr. 50, B. r.**

Ein kräftiger **Jagdhund** zu kaufen gesucht. **Röh. bei Heinrich Erkel, Gärtner, Welfstraße 16.** 9148

Gesucht weiße Spitzhündin, hupg. **Röh. im Tagbl.-Verlag.** 9160

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 1501

Meyer Sulzberger, Censal, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. unter günst. Bedingn. auszul., auch getheilt. Off. u. **B. G. 134 a. d. Tagbl.-Verl.** 8720

3000 und 4000 Mk. hypothekarisch auszuleihen. **H. Linz, Mauergasse 12.** 8942

Auszuleihen

wünsche ich 230,000 Mk., auch in getheilten Beträgen, auf 1. u. 2. Hypotheken. Off. unter **H. W. B. 1077 a. d. Tagbl.-Verlag.** 50-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu bill. Zinsf. ver gleich od. auch später (zu. jetzt u. Off.) auszul. Off. u. **N. L. 232 a. d. Tagbl.-Verl.** 8892

12-18,000 Mark auf 2. Hypothek per 1. Juli auszuliehn. Offerten unter **J. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

25-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu maß. Zinsf. auszul., auch getheilt. Off. u. A. G. 133 a. d. Tagbl.-Verl. 8719

Zu 4% auszuleihen

50,000 Mk. per Juli und 65,000 Mk. per Oktober bis 50% der Tage. Offerten erb. unt. **B. M. 242** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. oder 2x25,000 Mk. auszuleihen. Bedingungen erb. unter **Chiffre T. L. 228** an den Tagbl.-Verlag. 8894

35,000 Mk. leih zur 1. Stelle auszul. **O. L. 232 a. d. Tagbl.-Verl.** 8893

8-12,000 Mk. auf gute 1. Hypoth., auch auf's Land auszul. Off. u. D. N. 268 a. d. Tagbl.-Verl. 8935

20-25,000 Mk.

auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten mit genauen Angaben an **Z. 1361** hauptpostlagernd. 8902

Guter Restkaufschilling bis 20,000 Mk. zu kaufen gesucht. Anerbietungen u. Chiffre Z. L. 242 an den Tagbl.-Verl. 8895

60,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. (auch getheilt) auf Juli auszuleihen durch **Karak. Bleichstraße 2, 2.**

9-10,000 Mk. auf a. 2. Hypothek auf gleich od. per 1. Juli auszul. Offerten unt. E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. 9161

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Geschäftshaus **Mk. 125,000.-**, die Hälfte der selbgerichtl. Tage, per 1. Oktober er. zu leihen gesucht. Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Tagl. 1. Hypothek, Tage 84,000 Mk. zu 5% gesucht. Offerten unter **F. V. 988** an den Tagbl.-Verlag. 1502

50-70,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein neues rentabl. Geschäft u. Wohnhaus in guter besserer Lage von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Off. u. **S. L. 237 a. d. Tagbl.-Verl.** 8898

Auf prima 1. Hypothek

werden 30-50,000 Mk. per Oktober oder auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **D. M. 216** an den Tagbl.-Verlag erheben.

30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2% auf ein hochf., sehr rentabl. besseres Wohnhaus in sehr guter seiner Lage v. sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Off. u. **N. L. 236 a. d. Tagbl.-Verl.** 8897

Auf erste

Hypothek werden 40 bis 50,000 Mark zum 1. Jan. 1902 zu leihen gesucht. Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

8-10,000 Mk. auf gutes Object bis 1/2 der Tage zu 6% gesucht. Offerten unter **Z. A. Z. 1057** an den Tagbl.-Verl. 8482

Ca. 50,000 Mk. p. Herbst auf pr. 2. Hypothek auf mehrere Jahre zu erdienen gesucht. Off. u. **H. P. 1071** an d. Tagbl.-Verl. 8807

Prima 2. Hypotheken

wünsche ich auf zwei kleine Häuser im Betrag von 20- und 40,000 Mk. anzunehmen. — Offerten unter **S. P. 8. 1062** an den Tagbl.-Verlag erheben.

25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf hochrent. Geschäftshaus gesucht. Off. u. **T. M. 348** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. 2. Hypothek von pünktlich Zinszahler auf sofort gef. Off. u. H. T. 383 an den Tagbl.-Verl. 9114

Auf vorz. 2. Hypothek
wünsche ich 20-30.000 Mark geliehen zu erh.
Ich bitte, Offerten unter C. N. 245 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.
3500 Mk. gegen dreifache Sicherheit auf
sogleich gesucht. Offerten u.
D. V. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Trachtkleidung

Von der Reise zurück.
Dr. Delius.

Hilfe gegen Bluthochdruck. Frau Grand,
der Frau a. Rd., Sterngasse 41 bei
Frau Malschour, born 2.

Thätiger Theilhaber für Kaufm.
Leitung e. Gesch. z. Fabrik. e. Conf.-Art.
der Bonbrände u. techn. Leiter gel. Einl.
50.000 Mk. Gar. mind. Verg. 15% p. a.
Off. erb. u. J. P. 119 a. d. Tagbl.-Verl.

Welche Dame möchte in eine bessere Conditiorei
als **Theilhaberin** eintreten? Ein-
lage wird selbstverständlich sicher gestellt. Off. unt.
N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

! Betheiligung!
Jung. gebild. Ehepaar, welches geschäftl. das
ganze Jahr größere Sommer- und Winterbadorte
besucht, sucht zum Verkauf von ausländ. Schmuck-
waren z. unabhängig. Herrn od. Dame als Theil-
haber. Erforderlich 1500 Mk. baar. Sehr hoher
Gewinn, angenehme Stellung bei familiärem An-
schluß. Off. unt. A. H. L. postlagernd
Bismarck-Straße 10.

Suche j. Iner. Unternehmen (nicht
Bank) eine thät. Theiln.
mit 1500 Mark. Off. unt. N. P. 326
an den Tagbl.-Verlag.

**Neu Vertriebe hübscher
Damen-Confektions-
Neuheiten** gut eingeführt
verste Damen gesucht. Offerten mit Angabe
seiner Thätigkeit unter D. S. 3960 an
Kudolf Mosse, Dresden. (No. 4242) F 116

Eine tücht. Geschäftsfrau sucht eine Filiale zu
übernehmen, alldie in welcher Branche (Manufaktur
ausgeschl.). Auch in der Umgegend Wiesbadens.
Offerten u. P. T. 399 an den Tagbl.-Verlag.
Sch. Privatb. (Nebenstr. d. Taunusstr.) u. Bel.
Kant.-Verl. h. i. d. Off. N. 490 Postamt 4. 9154

Zu seiner Fremdenpension
(Anlage) können einige Damen und Herren theil-
nehmen an sehr gutem Mittags- und Abend-
tisch. Preis mäßig. Offerten unter A. V. 419
an den Tagbl.-Verlag.

Welche Engl. wäre geneigt, mit 3 jg.
deutschen Mädchen in freundschaftl. Ver-
kehr zu treten zum Austausch der Sprachen.
Off. Off. u. Chiffre V. U. 418 Tagbl.-Verl.

Bereinsfächerchen mit Clavier
nach einige Tage in der Woche frei. 8692
Restauration „Zum Vater Jahr“,
Röderstraße 3.

Best. p. Pohl. an Karl Kraft, Westendstr. 19,
genügt. Wenn Rohr u. Strohhüte neu zu fertigen,
bitte ich, meiner zu geb., wenn a. erblüht, sichere
besch. d. nur a. u. best. Rohr gef. Arb. zu. Das
Reiben ist ohne Arbeit doppelt schwer. Stühle u.
b. mit mittelst e. Führers i. abgeh. u. zurückgeh.

Ellenbogengasse 6
werden Rohr u. Strohhüte gezeichnet, reparirt
und polirt. 5524
Schöne Stiefel und Bekleid. für Garten-
wege abzuholen Parkstraße 59.

Costüme — Jaquettes
(Schneiderkleider)
werden nach Maß angefertigt. 8984
G. Krauter, Damenschneider,
Nerostraße 23, 2 St.

Beste Schneiderin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause. Schmalbacherstraße 10, Hths. Part. I.

Wiener Damen-Schneiderin empfiehlt sich
für englische und Sport-Costüme, sowie die
Strassen-Touletten. Ich garantiere. Änderungen
jed. Art werden angenommen. Schillerplatz 3, 2.
Dieselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Beste Schneiderin empfiehlt sich im An-
fertigen v. Costümen j. Art. R. Frankfurter. 19, 3.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen
von Häutchen, sowie z. Ausbessern der Kleider (per
Tag 1.50). Poststr. 13 (Blücherplatz), B. W.

Schneiderin empf. sich. Hermannstr. 17, 1. l.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause.
Antikenstraße 3, Gartenb. Part.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer
dem Hause. Korymbstraße 18, 1.

Nehme u. einige Kunden in u. auß. d. H. an.
Schneiderin A. Wiesener, Poststr. 13, 2. St.

Widw. Schneiderin empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften in und außer dem Hause. Walram-
straße 27, Vorderhaus 1. rechts.

Hügelwäsche wird angenommen auf
Berliner Ren Herrnmühlgasse 5, Vord. V.
Wägenstr. 1. Wägenstr. 18, 1. l. l.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei
auf Neu! Geogr. 1878.
Den geehrten Herrschaften bringe ich meine
Gardinen-Wäscherei in empfehlende Erinnerung.
Pro Blatt nur 50 Pf. Jeder Auftrag wird auf
Büchlein binnen 2 Tagen erledigt.
Franz L. Gerhard, Blücherstr. 6, Part.

Massage. folle Abreibungen zc.
Empfehle mich bei bill.
Berechnung. W. Scherg, Herrnmühlg. 8, 2. r.

Massen wünscht in seiner Branche
Beschäftigung, auch als Krankenträger. Offerten
unter D. V. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene Kranken- u. Wochenschei-
negerin empfiehlt sich. Näh. Gohlfeldstraße 2,
2 St. bei Frau Bach.

Geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näh.
Schmidtstraße 4, Nachmittags von 2 Uhr ab.

Tüchtige Friseurin sucht noch Damen.
Bahnhofstraße 3, Friseurgeschäft.

Damen j. Art u. Beruf, bei Fr. Lang,
prakt. Hebamme, Postheim d. Rhein, Luisenstr. 14.

Sucht eine Frau zum Aufsicht eines
Kindes per sofort Deubenstraße 8, Part. 9115

Geld-Darlehen
erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 und
6 Prozent und annehmbare Quotalrückzahlungen
d. J. Kasatz, prot. Credit-Agentur, Budapest,
Reichensteingasse 4, Retour-Markte erbeten.

Wer leih' einen strebsamen Dame zur
Gründung eines Geschäftes
gegen Sicherheit 5000 Mark? Anerbieten unter
N. 100 hauswirthschaftl. erbeten.

Welch' hochberzige Person billt
zahlungsunfähiger Familie aus
momentaner Nothlage? Off. Offerten erbeten
unter N. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guter Freund wünscht hier
mit jemand vom Vornehm-
bekannt zu werden. Offerten unter N. S. 305
nimmt der Tagbl.-Verlag an.

Seirath. 600 Damen m. gr. Vermögen
wünschten Seirath. Prospekt
umsonst. Journal Charlotteburg 2.

Seiraths-Gesuch.
Ein junger tüchtiger Geschäftsmann, 25 Jahre
alt, große Rundschaft, sucht ein passendes Mädchen
mit 3- bis 4000 Mk. Vermögen. Nur diejenigen
wollen sich melden, die sich für ein Mädchen-
eigen. Offerten unter N. T. 386 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

kaufm., evang., 35 Jahre alt, große
Kraft, Erbh., aus sehr angef. wohlh. Fam.,
in selbständ. leitend., gut dotierter Stellung
(Bankfach, Abth.), welcher seine Urlaube-
zeit in Wiesbaden verbringen wird, wünscht
bei dieser Gelegenheit, vermög. prot. Dame
bevorz. späterer Seirath kennen zu lernen.
**Discrete Vermittelung
sehr erwünscht.**
Offerten u. N. H. U. 1292 an Rud.
Mosse, Köln. (K. opt. 2184) F 116

Seiraths-Gesuch!
Ein best. Handwerker, eig. Geschäft, 28 J.,
kath., sucht, um sein Gesch. zu vergrößern, eine j.
Dame mit etwas Vermögen. Offerten unter
N. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame in roselnd. Blous, Sonntag,
16. d., Zug 8.21 Nachm. ab Wiesbaden, wird
intensiv nur näher Abg. gebeten unter O. T. 388
an den Tagbl.-Verlag.

Sie sind ja recht auffallend
unhöflich geworden. Dazu ist
doch kein Grund. Steht Ihnen
auch schlecht.

Verloren Gefunden

Eine Brille in Nickel-Gestell
wurde in einem
bief. Geschäft liegen gelassen. Es wird höf. geb.,
bief. auf dem Fundbüroan. Friedrichstr., abzugeben.

Am Sonntag, den 16. Juni, ein
schottischer Schäferhund entlaufen.
Derselbe hört auf den Namen Ted. Auf dem
Halsband ist der Name O. J. Goedecker
eingegrabirt. Gegen Belohnung Leberberg 18 abzul.

Unterricht

Berlitz School of Languages,
Wilhelmstraße 4.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene,
Beste leichteste Methode; prämiirt auf der Welt-
ausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Oberleitung Prof. M. D. Berlitz.

**Day School for English and
American Boys** 5724
conducted by Herr Fritz Homann assisted
by a staff of efficient Masters. Chief subjects:
German and French. Pupils prepared for
English Public School and American College
Entrance Examinations. For terms and particulars
apply at Eutychion, Mainzerstraße 14.

Geht Conversation mit einem Engländer,
täglich 3 Stunden. Offerten mit Preisangabe
unt. P. T. 380 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht für schwach begabte oder zurück-
gebliebene Kinder Wolramstraße 19, 2 l. Sprechst.
von 1/8-4 Uhr. 9159

Erlaubt. Wohl. erh. Unterricht u. Nachhilfe
in alter u. neuen Spr., Mathem. Vorbereitung f.
Gul.-Gr. Examin. Embl. Hellmündstr. 12, B. L.

Pensionat Worbs
für Schüler höherer Lehranstalten.
Pension u. Gehalt. m. u. o. Arbeitsstunden
z. Beauftragt. d. Schulaufs. bis Prima incl.
Beste Erfolgs. sogar mit Prim., seit etwa 10 J. l.
Besonders erh. der U. Unterricht in allen
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für
Einspäner, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.
Worbs, Koatl. o. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

Spanischer Unterricht und
Conversationsstudium
von geborenem Spanier gelehrt. Off. Offerten
mit Preisangabe unter G. V. 403 an den
Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl.
u. Frankr. unerr. erh. arbl. Unterr. zu möh-
reife. Schmalbacherstr. 51, 2. 1587

Engl. Unterricht und Conversation
bei Miss Carver, Adelheidstraße 39, 1.

Der rath und auf die
französische Sprache
erlernen, eine reiche Aussprache, Gewandtheit in
Conversation und Correspondenz erlangen will,
kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von
einem Franzosen bekommen und schreiben unter
W. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Parisiense donne leçons de gram. et
conversat. Röderstr. 32, 2 St., h. 10 Uhr.

Italienerin (Lehrerin)
unt. in ihrer Mutterstr. (Gram. Convers., Lit.)
A. Viazoli, Albrechtstr. 18, 2. Ede. Ad.-M. 1845

Clavierunterricht erh. Louis Scharr,
Spl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 5723

Clavierunterricht, w. erh. Bismarckstr. 16. 51. 8972

Gesangsunterricht
wird von erprobter
Lehrerin mit Erfolg
ertheilt u. vorg. bewährter Methode. Preis mäßig.
Off. Off. unt. N. U. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Gesangs-Unterricht,
Methode Stockhausen, gediegene Tonbildung
auf Grundlage rationaler Atemgymnastik. Aus-
meldung täglich 2-4 Uhr Luisenstr. 3, Garten-
haus.
Margarete Toussaint.

Der Unterricht wird ebenf. auch in französischer
oder englischer Sprache ertheilt. 5407

Geogr. Bekleidungs- Geogr.
1870. Akademie. 1870.

Frauen und Mädchen,
welche Damen-Schneider, Nähmaschinen, Zu-
schneiden, sowie Anfertigen von Damen- u.
Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer
Erfahrung erlernen wollen, wird Frau Holler-
Lattosch, Lehr.-Institut, bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurort,
welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theil-
zunehmen. Dauer d. Kurort 4 Wochen, doch wird
keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet
zu sein. Erfolg garantiert. Direction: Frau
Holler-Lattosch, nur 1 Meile Burgstraße 1.

Lehrinstitut für Damenschneiderei
und Näh. Unterricht im Nähen, Muster-
zeichnen, Aufschneiden u. Anfertigen v. Damen- u.
Kinderkleid. wird gründl. u. sorgf. ertheilt. Die
Damen fertigen ihre eign. Costüme an, welche bei
einer Aufmerksamkeit tadelloser werden. Sehr
leichte Methode. Gute Empfehlung. Pariser Journale.
Prospecte gratis u. free.

Näh-Kursus
zur gründl. Ausbildung, Material gratis. Kursus
15 Mk. Anmeldebücher nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Langgasse 11, 1.

Fremden-Pension:

Alwinenstr. 2 möbl. Zimmer:
frei. 3138
Villa Friele, Emmerstr. 19, möbl. Jim. 7 u.
15 p. Woche, m. Zeni. 21-35 Mk. Gr. Garten.
Halbtag. der elektr. Bahn Bahnhof-Weid. 2752

Emmerstraße 20
möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Zimmer
von 6 Mk. an die Woche. 3450

Villa Silesia,
Grathstraße 7,
dicht am Kurpark — in feiner schattiger Lage.
Elegant möblirte hübsche Zimmer frei.

Privat-Hotel Montreux,
29 Geisbergstr. 29, n. d. Kochbrunnen,
sein möblirte Zimmer, Bäder. Elektr. Licht.
Billige Preise (1899 neu erbaut). 3941

Luisenstr. 22 eleg. möbl. Jim. tag- u.
wochenw. zu d. Bad l. d. Wilda-Dembek.

„Villa Beauvieu“
Telephon 545. 16. Nerothal 16. Telephon 545.
Haus l. Rang. 31
Zum 1. Juli werden schöne große Salons u.
Schlafzimmer frei. Ein kleines Zimmer sofort zu
bezahlen. Aller Comfort, elektr. Licht zc. 3866

Stiftstr. 5, Part. nahe Koch-
brunnen,
freundl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten einzeln oder
zus. mit und ohne Pension. Gartenbenutzung.
On paris français. — English spoken.

Pension Taunusstr. 1, Ede. Wilhelmstr.,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Br. mäßig.

Taunusstr. 47, 2, elegant möbl.
Zimmer frei. 3918

Pension Herma, Taunusstraße 55,
Auswahl schöner Zimmer frei.

Victoriastraße 16, ein bis zwei
schön möbl. ober-
unmöbl. Zimmer zu vermieten.
Vegetarische Pension.
Mittags- u. Abendtisch. Reform-Platz. 749
Franz Winter, Blücherstraße 11, P. 5749

Mothschloche

Zu Anfang Juli wird eine möblirte Etage
von 8-10 Zimmern oder Haus (nicht Stadtmitte)
zu mieten gesucht. Anerb. an
Apotheker M. Mathen,
Wühlbänken in Lohr.

Eine kinderlose Familie
sucht auf Oktober eine Parterre-Wohnung von
5-6 Zimmern mit Bad. Offerten mit Preis-
angabe sind unter N. N. 276 im Tagbl.-Verlag
abzugeben.

Gesucht Wohnung von 5 Zimmern.
Preis 12- bis 1500 Mark.
Wohlfühlallee, Adelheidsstraße oder deren Nähe.
Adressen sub C. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche
u. Zubeh., am liebsten im 1. Stock, in guter
Geschäftslage, anf 1. Oktober gesucht. Offerten
mit Preis unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verl.

Herrsch. 4-5-Zimmer-Wohnung,
Parterre oder höchstens 2 Tr., Küche u. Mädchen-
stube in Etage, von zwei kinderlosen Herrschaften
gesucht. Preis v. 800 bis 900 Mk. Offerten
Kadellenstraße 2, No. 8.

Zum 1. Okt. od. etwas früher Wohnung von
4-5 Zimmern nebst Zubehör gesucht, 2 Etage.
Erwünscht Sonnenseite u. Garten. Off. mit Preis-
angabe unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche
und Zubehör, in guter Lage, ab 1. Oktober zu
mieten gesucht. Off. Offerten nebst Preisangabe
unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verl. 8999

Wohnung von drei Zimmern, Küche
und Zubeh., nicht höher
als 2 St., im Preise bis zu 600 Mk. per 1. Okt.
zu mieten gesucht. Off. Offerten u. W. T. 395
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine kleine ruhige Familie sucht
für 1. Oktober oder früher drei
Zimmer, Küche und Zubeh. im Centrum der
Stadt. Küsten-, Friedrich-, Marktstraße zc. Bitte
Offerten mit Angabe der Straße u. des Preises u.
L. N. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Familie, pflücht. Zahl., sucht auf
1. Okt. eine Part.-Wohnung
von 3 Zimmern. Zu erh. im Tagbl.-Verl. 8980

Einzelner Herr sucht per 1. Juli Wohnung,
äußere Stadt, best. Haus, 2-3 Zimmer, Küche u.
Zubeh. — Offerten mit Preisangabe unter
T. V. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Dame
sucht möblirtes Zimmer,
Parterre oder erste Etage
bevorzugt. Offerten unter
N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang gesucht.
Offerten u. N. T. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Eine anständige Frau mit zwei Kindern (6 u.
8 Jahre alt) sucht einfaches Zimmer mit 2 Betten.
Off. unter P. U. 411 an d. Tagbl.-Verl. 8948

Zwei leere Zimmer, bezug. kleine
Wohnung, Erdgesch. od. 1. St.,
mögl. mit sep. Eingang, für Laubh. in der
Roonstraße od. nächster Nähe gesucht. Angeh. mit
Preis unter D. S. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gangbare Wirtschaft
auf 1. Oktober oder später zu
mieten gesucht. Hausauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verl.

Großer Lust. bezug. Raum oder
2 Zimmer, Garten od. Hinter-
haus, für best. Kindergarten gesucht. Offerten
unter V. H. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
**Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.**

Herrnschlochen

Villen, Häuser etc.

Eine kleine Villa
zum Alleinbewohnen, 1 Badezimmer,
5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller-
räume, prachtvoller Garten, zum Preise
von 10 Mk. per Tag zu vermieten. Näh.
Nerothal 13, Lohr.

Haus mit Garten.
Die von mir bewohnte **Villa West-
falia** in Mosbach, Wiesbadener Allee No. 8
(Haltestelle), mit sehr großem Obst- und Gemü-
segarten, wünsch ich ans Geschäftsrückhalt; ander-
weitig zu vermieten. Preis nach Vereinbarung.
Röhres baselst, oder Oranienstraße 1 in Wies-
baden. 3944
Adolph Wilhelms, Buchbändler.

Villa, hoheliegend, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 13 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2507

Geschäftlokale etc.

Im Hause Weidestraße 78 großes Zimmer mit Lageräumen zu vermieten. Näheres Niehlstraße 18, Part. 3987

Bahnhofstraße 5 Laden für 1000 Mk. zu vermieten. Einrichtung zu verkaufen. Bahnhofstr. 5 Laden zu dm. Ndb. 1 St. 2044

Friedrichstraße 33

große helle Laden- od. Büroräume, 90 qm., per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näb. d. Rosenthal, 2 St. rechts. 3229

Sehmundstr. 41 sch. Werkstätte sol. z. dm. 3762

Airchgasse 51 Laden Postkassette oder später zu vermieten. 3205

Luisenstraße 35 sind Postkassette, geeignet für Fleischhandhändler, zu verm. 3943

Marktstraße 18 gr. Laden mit 2 Erkern zu dm. Ausk. bei Waltuch.

Morichstraße 15 bei Meymann ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lg., 5 1/2 m br., 2 Jm. n. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstätte nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2990

Saal (79 qm) auf 1. Oktober zu v. 3946

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Ausk. im Bären Hotel Bld. 3508

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z. Wohng., im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2781

Wohnungen.

Abrechtstraße 9 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 2937

Dambachthal 13 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und reichlichem Zubehör zum Juli, Preis 550 Mark, zu verm. Näb. im Verwalterbüro. 3513

Herderstr. 9, 2 l., 3 Zim., Küche, Zubehör, Balkon, Wasz. u. Fortzug halber per 1. Juli zu verm. Marktstr. 37, Bel.-Et., 1. u. 2. St. mit Balk. u. Zub. a. 1. Juli o. sp. v. R. 2 St. 1. 3770

Nerostraße 9, 2 St., ein event. zwei Zimmer u. Küche an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 3932

Drantschstraße 49, 2 St., eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Wegzugs halber zu vermieten. 3835

Niehlstraße 91, 4 St., 4 gr. Zimmer u. Küche per 1. Okt. an ruhige Familie zum Preise von 480 Mk. zu vermieten. Näb. Part. 3938

Niehlstraße 99 (Sonnenleite) ist die 2. Etage mit schönem Balkon, 5 große Zimmer, Bad, Zimmer u. c., wegen Verlegung des Mieters auf gleich oder per 1. Oktober er. zu vermieten. Näheres in der Wohnung oder bei dem Eigentümer G. Schupp, Lannusstr. 89, 2. 3760

Scharnhorststraße 17, 2 Zimmer, 4-Zimmer-Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten. Näheres No. 15 bei Kelt. F 51

Scharnhorststraße 23 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. r. 3655

Schleierstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2710

Zwei Zimmer, Küche u. Verh., hüte auf erhen Juli 1901, ev. später, zu dm. Spiegelgasse 4.

Walluferstraße 8

stark noch hochherrschaf. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst.

Beltrichstr. 45, 2 3-Z. Wohnung zu vermieten. Zimmermannstraße 8, 1, 3 Zimmer mit Zubehör wegen Aufgabe des Haushalts sofort zu dm. Näb. das. 3947

Drei-Zimmer-Wohnung (Vorderhaus) nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. Dohheimerstraße 18, Mittelbau Part. v. Thon. 3441

Boha. von 2 oder 3 Zimmern im Hinterbau, sehr geeignet für Widderer, zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3619

Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Manfarde, Küche u., an ruhige ältere Dame oder Ehepaar in seinem Hause per 1. Oktober zu 350 Mark v. J. zu vermieten. Fr. Off. u. D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag. 3951

Sch. 3-Z. Wohng. u. Zubeh. a. 1. Okt. an ruh. l. M. z. v. P. 600 Mk. R. i. Tagbl.-Verl. 3950

Zuwärts gelegene Wohnungen.

Dierstadt.

Wiesbadenerstraße 8 ist die Parterrewohnung, 3 Zim., Küche und Keller, neu hergerichtet, z. 1. Juli zu vermieten. Näb. in Wiesbaden, Gr. Burgstraße 14, im Laden. 3768

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 12

möblierte Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, per 1. Juli zu vermieten. 3777

Goethestr. 1 möbl. 4-Zim.-Wohn. zu dm. 2736

Kleine Wilhelmstr. 5, 2. zw. Bismarck-Denkmal u. Rheinstraße, 3-6 möbl. Zim. mit Küche u. Okt. zu dm. 3823

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Weidestr. 51, 1 gr. möbl. Zim. z. dm. 3758

Abrechtstr. 37, 2 St., 1 erd. ein r. R. u. 2. Bismarckring 16, 3 links, möbl. Zimmer mit Pension an bessere Damen zu vermieten. 3654

Bahnhofstr. 12 sch. möbl. Zimmer zu dm. 3949

Bleichstraße 3, 1 St., sofort gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten u. gut bürgerl. Pension. 3677

Bleichstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 24, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 3861

Bleichstr. 33, 3. St., ein möbl. Z. sof. zu verm. Bleichstr. 7, 2 r., sch. möbl. Z. b. zu v. 3917

Bleichstr. 11, 1. St. l., schön möbl. Zim. frei. Bülowstr. 4, 2 l., möbl. Z. u. Manf. z. v. 3845

Dohheimerstr. 3, 2. g. möbl. Zim. abzug. 3896

Dohheimerstraße 10, 2. möbl. Zimmer, event. auch m. Pension, zu vermieten. 3888

Dohheimerstr. 24, 2. Erdl. m. B. zu v. 3911

Dohheimerstraße 26, 2. Etage rechts, schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3810

Dohheimerstraße 53 ein möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermieten. 3385

Eleonorenstr. 7, 3. möbl. Zim. zu dm. 3913

Feldstr. 9, 3. Frsp. l., sch. Z. m. Bett zu dm. Feldstraße 9/11, 1. ein einf. möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit 2 Betten auf 1. Juli zu dm. 3942

Frankenstr. 15, 2 l., möbl. Z. zu dm. 3996

Frankenstr. 18, 2 l., m. B. z. 1. Juli. 3839

Frankenstr. 24, 2. erd. e. reinf. Arb. R. u. 2. Friedrichstr. 35, Pension, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgechl. Etage mit Küche preiswert zu dm. Vorkzugspreis für dauernde Mieter. 3923

Grabenstraße 9, 2 links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3988

Häfnerstraße 3, 2. erd. e. jg. anst. Mann billig Kost u. Logis. 3900

Seienensstraße 27, 2. gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, fogleich, auch an Fremde, zu verm. Seimundstr. 4, 2 St. l., möbl. Z. 12 Mk., z. v. Seimundstr. 18, 2. erd. jg. R. u. 2. 3742

Seimundstr. 20, 3. St., sch. m. B. a. e. 3935

Seimundstr. 32, 2. St., schön möbl. Z. zu v. 3896

Schulbergstr. 33, 2 St. l., möbl. Zimmer in fl. Haushalt mit oder ohne Pension zu verm. Hermannstr. 15, 1 l., möbl. Zimmer z. v. Hermannstr. 17 ein möbliertes Zimmer an ein auch zwei junge Leute preisw. zu v. 3632

Hermannstr. 19, 2 l., sch. möbl. Z. l. z. v. 3894

Hermannstr. 24, 1. erd. j. Herrn R. u. 2. 3879

Hermannstr. 24, 2. erd. jg. m. R. u. 2. 3887

Hermannstr. 27, 3. St., gut m. R. preisw. z. v. 1. Etage, elegant Stapellenstr. 3, möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd zu vermieten.

Karlstr. 30, 1. sch. m. B. u. o. Pens. zu dm. Karlstraße 37, 2 St. l., möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten. 3754

Karlstraße 37, 2 St. l., möbl. Manf. zu v. 3753

Karlstr. 33, 2. St. 1 r., l. ein j. R. Logis erd. Karlstraße 39, 2 St. 1 St., Wohnen noch ein bis zwei j. Herren Kost und Logis erhalten.

Karlstraße 44, 1. möbl. Zimmer mit Manier u. Pension an geb. Herrn oder Dame zu verm. Kirchgasse 21, 1. schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 3774

Kirchgasse 45, 2 r., einf. möbl. Manf. zu verm. Langgasse 23, 2 St. l., erd. Arbeiter Schlafstelle. Luisenstr. 14, 2 St. B. r., möbl. Zim. zu verm. Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 3634

Mauergasse 35 möbliertes Zimmer, bessere und einfache, auf gleich zu vermieten. Mauergasse 3, 3 r., ein sch. möbl. Z. b. z. v. Mauergasse 13 möbliertes Zimmer an bessere Herren oder Damen zu vermieten. 3629

Mauritiusplatz 3, 2. zwei ineinandergehende möbl. Zimmer, auch einzeln, abzugeben. 3932

Mehrgasse 13, 1. erd. ein r. Arb. Log. 3833

Morichstraße 43, 2 St. 1 r., erdh. anst. jg. Mann schönes Logis und Hof. Morichstraße 50, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 15, 1. sof. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 23 schön möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten.

Nerostr. 23, 2 St. r., möbl. Zim. zu dm. 3906

Nerostraße 23, 2 r., möbl. Manf. zu dm. 3838

Nengasse 12, 3. Zimmer zu dm. Nengasse 22, 3. St., einf. m. heig. R. zu dm. Nicolassstraße ein bis zwei sch. möbl. Zimmer, groß, luftig, ruhig, B. Pension, billigst bei gebildeter Dame, K. g. Adresse, sofort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3683

Oranienstr. 3, 1. g. m. W. u. Schlafz. 3912

Oranienstr. 42, 2 St. 1 l., möbl. Z. l. z. v. 3895

Phittippbergstr. 31, Part. r., möbl. Zim. 3799

Rheinstraße 31, 1. gut möbl. Zim. sof. zu dm. Niehlstraße 23, 2 St. 1 r., finden zwei reizvolle Arbeiter gute Schlafstellen.

Röderallee 18 2 möbl. B.-Zim. sofort zu verm. Röderallee 22 möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 3626

Röderallee 38, 3. sch. gut möbl. Manf. zu dm. Römerberg 3, 3. Id. m. Jm. m. sep. G. zu v. Schachstr. 3 erd. anst. Arb. Schlafstelle. 3949

Schulberg 19, 1. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3926

Schulgasse 5, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 6, 1. möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 3731

Schwalbacherstraße 27 ein möbl. Manf. abgem. mit Pension zu verm. W. Kammerich. Schwalbacherstr. 53, 1. gut möbl. Z. zu v. 3663

Schwalbacherstr. 55, 1. möbl. Zim. zu dm. 3634

Sedanstr. 1, 3 l., sch. m. Edgim. zu verm. 3938

Sedanstraße 7, 1. schön möbl. Z. z. verm. 3884

Sedanstr. 8, 2 l., sch. möbl. Zim. zu dm. 3940

Seerobenstr. 11, 1 r., möbl. Zimmer a. Herrn. Seingasse 15, 1 l., m. W. an j. M. bill. 3945

Stiftstraße 2, 1. sch. möbl. Z. i. Separat. 3890

Tannusstr. 5, 1 l., Kocher, d. m. B. 3628

Tannusstr. 3, 3 St. l., sch. möbl. Z. zu v. 3434

Watrampstraße 17, 1. Erdl. möbl. Zim. zu dm. Webergasse 2, 2. fein möbl. Zim. zu dm. 3631

Kleine Webergasse 13, 2. 2 möbliertes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 3923

Welfenstr. 43 2. Küche möbl. Z. zu v. 3886

Wdrichstraße 13, Part., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3620

Welfenstr. 15, 1 r., elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten. 3790

Zimmermannstr. 4, 2 l., möbl. Manf. zu v. Zimmermannstraße 10, Part., möbl. Zimmer (separ. Eingang) gleich zu vermieten.

Ans. Gedulung findet e. schön möbl. Zim. auf Buntsch a. v. R. Näheres Dohheimerstraße 13. Elegant möbl. Zimmer mit Bad, event. ganze Wohnung mit und ohne Pension in seinem Hause ruhiger Lage auf gleich zu vermieten. Näb. Walluferstr. 8, am Kaiser-Friedrich-Ring. Im Hause eines Arztes (nahe Wiesbaden) finden alleinstehende ältere Damen angenehmes Heim. Off. u. N. D. 79 an den Tagbl.-Verl. 3692

Möbl. Zim. a. v. Ndb. Frankenstr. 10, B. l. 3652

Möbl. Z. u. Manf. bill. Ndb. l. Tagbl.-Verl. 3870

Fremdlich möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. Preis 25-30 Mk. per Monat. Villa God, Wiesbadenerstraße 52, Anfangs Sonnenberg.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammeru.

Dohheimerstraße 10, 2. sind zwei gr. leere Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit Bedienung zu vermieten. 3171

Friedrichstraße 14 gr. Zimmer zu verm. 3764

Geisbergstraße 10 1 gr. zweifelnstr. Frontispiz-Zimmer auf sofort zu vermieten. 3927

Seienensstr. 30, 1 leeres Zim. zu verm. 3431

Niehlstraße 54, 1 St., große Mansarde gegen täglich zweifelhändige Arbeit an eine Person abg. Frontisp. gegen Verrichtung häusl. Arbeiten an ruhige Leute zu verm. Ndb. Dohheimerstr. 21. 3862

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Karlstr. 37, 2 l., sch. trockener Keller zu v. 3756

Zu dem Hause Morichstraße 6 ist ein Weinfelder für etwa 30 Stück Wein fogleich zu vermieten. Näb. Landesdirektion, Rheinstraße 36, bei dem Hausmeister Volk. F 268

Substitutionsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gebildete Dame, von heiterem Gemüth, wird zur Gesellschaft einer jg. Dame täglich für mehrere Stunden gesucht. Offerten u. V. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Schreiberin auf sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9102

Angesehene Verkäuferin

für Buz suchen per sofort 8151 Gerstel & Israel.

Verkäuferin für Messerei gesucht Querkrahe 2, Ecke Nerostraße, 8637

Fäulen u. Rockarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung und Lohnmädchen gesucht von Frau Marg. Grebe, Damenschneid. Seimundstr. 8, 1. Weibliche Nähdmädchen gef. Langgasse 24, 3. 6782

Selbstständige Mod- u. Tailleurarbeiterinnen werden noch gef. von C. Ries-Echereck. Wilhelmstraße 12, 1. 8601

Züchtige Tailleur-Arbeiterinnen

gest. H. Stein, Wilhelmstr. 36.

Zwei züchtige Tailleur-Arbeiterinnen gesucht. Bismarckring 14, 1. 8903

Eine ganz perfekte erste Tailleur-Arbeiterin, welche auch im Stande ist, das Atelier zu übernehmen, wird gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter F. S. P. 1073 an den Tagbl.-Verlag. 8967

Tailleur- und Rockarbeiterinnen

u. Maschinennäherin sofort auf dauernd gesucht. Engel-Beutler, Bahnhofstraße 5. 8885

Züchtige Tailleur- und Rockarbeiterinnen

gegen hohen Lohn (Mk. 4-5 per Tag) dauernd gesucht per Ernst, nur erste Kräfte. F 58

Ernst & Co.,

Frankfurt a. M., Goethestraße 15, 1.

Nähdmädchen (Reisewandnäherin bevorzugt) für dauernd gef. Gr. Burgstr. 8, Corsetfabrik. 6118

Mädchen z. Rden gef. Jahnstr. 9, 2 St. B. 8883

Echt. zweite Arbeiterin

sucht L. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße. 9163

Tailleurarb. auf d. gef. Schwalbacherstr. 27, 2 l. Stickerin und Lehrmädchen gesucht Tannusstraße 37. Ludwig. 8813

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht von Wilhelm Pütz, Webergasse 37. 7469

Ein Lehrmädchen gesucht für Damen-Confection Beintramstraße 6, 1 rechts. 8408

Kochlehrfräulein

gef. Pension Saasfont, Sonnenbergstr. 81. 9080

Kochlehrfräulein

aus guter Familie für die fein bürgerliche Küche ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9127

Gesucht herrschaftl. Köchin

mit guten Zeugnissen. Näb. Tagbl.-Verl. 9107

Fein bürgerl. Köchin

in die Nähe von Neuwied aufs Land gesucht. Näb. Abrechtstraße 16, Laden. 9116

Köchin gesucht Marktstraße 24. Wäandern gesucht Wauergasse 10, Fischhandl. 9118

Wäandern fleißiges Alleinmädchen m. wehr-jährigen guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht Schlüterstr. 13, 2. 9101

Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen. Näb. Nerothal 8. 8327

Ein, sauberes Mädchen gef. Rheinstr. 45, 2. 9048

Zum 1. Juli ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. Kochen kann, zu kleiner Familie gesucht Schwalbacherstraße 24, Part. 8014

Alleinmädchen sofort gesucht Nähererstraße 3, 1 l. 8593

Alleinmädchen,

durchaus gewandt in allen Hausarbeiten, per 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Biederstr. 27, P. 8930

Ein solides tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, als Alleinmädchen zu zwei Damen gesucht. 8823

M. St.-in, Wilhelmstraße 36. Ein Mädchen gesucht Seimundstraße 46, Part. links. 7239

Gesucht p. 1. Juli in besseren Haushalt Mädchen für Küche u. Hausarb. Neudorfstr. 4, 1 Er. Ein j. Mädchen v. Lande a. gl. gef. Nerostraße 24. 8833

Jg. Dienstm. od. Monoton. gef. Museumstr. 1. Anst. tücht. Mädchen gesucht.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht, Restaurant Kalkhof, Morichstraße 16.

Hausmädchen,

das perfect tücht., gesucht Tannusstraße 11, 8. Ein junges, durchaus zuverlässiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas Kochen kann, auf Anfang Juli gesucht. Näheres Bülowstraße 2, Part. rechts. 5084

Tüchtiges Alleinmädchen

por sofort oder später gesucht Tannusstr. 26, l. 8896

Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Hotel Rönnehof.

Braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 6, Part. 8013

Alleinmädchen

findet gute Stelle Webergasse 32. 9040

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen per sofort gesucht Morichstraße 60, 1 links. 9034

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Tannusstraße 24, 2. 9015

Ein Dienstmädchen gef. Rheinstraße 24, 1. 9014

Ein einfaches fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Mauritiusstraße 10, 1. 9023

Reinf. H. Mädchen sofort gesucht Wilhelmstr. 36, 3. 8833

Zuverlässiges Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Abrechtstraße 4, Part. 8734

Mädchen, tüchtig, für kl. Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 71.

Zuverlässiges Mädchen, welches gut Kochen kann, für die Haushalt. eines einzelnen alten Herrn gef. Drantschstr. 25, 2. Morg. bis 11 Uhr. Ein durchaus reinf. fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 2 r. 8734

Ein ansässiges Mädchen für gr. Kinder u. Hausarbeit gesucht Weidestraße 68, 2. 9106

Sine Köchinnen

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Sehr gebildete Dame, Witwe, evang., musk. (Klavier und Gesang, Gitarre), Kenntnis des Franz. u. Engl., im Vorlesen sehr geübt, sucht Stelle als Gesellschafterin in seiner Familie od. bei älterer Dame. Offerten an L. Meitz, Mainz, Wopplstraße 60.

Reisebegleiterin.

Alleinstehende feingebildete Wittve eines Arztes, Mitte 30er, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten als Reisebegleiterin. — Offerten unter K. R. 340 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tätige Verkäuferin sucht Stellung. Näheres Oesterreich, Feindbäckerei, Friedrichstraße 37.

Ein gut empfohlenes Fräulein, 25 Jahre alt, der französi. Sprache mächtig, sucht Stellung. Baden bevorzugt. Gef. Offerten ugh. Lehrstraße 11.

Fräulein (Schülerin) sucht Stellung als Buchhalterin bei älterem Herrn. Offerten unter C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Stelle-Gesuch

Ein Fräulein sucht Stellung als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn auf 1. Juli; am liebsten nach Wiesbaden. Offerten unter G. 1994 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Lang's Stellen-Bür., Eilenbogens. 14, Telefon 2363, empf. tüchtige Herrschaftsdienstm., Haus- und Kleinmädchen mit guten Zeugnissen. Selbstständige Köchin sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Dranienstraße 53, Hintert.

Tüchtige Wäschebeschleckerin sucht sofort Stellung. — Adresse Luise Benzler, Eilenbogensgasse 11, 2.

Ein besseres Haus- oder Kleinmädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle in feinem ruhigem Hause. Näb. Weidstraße 10, S. 1 r.

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und Kochen gelernt hat, sucht Stelle, am liebsten bei einzelnen Damen. Näb. Räderstraße 3, 2 St. 1.

Bedier's Stellen-Vermittlung, Dranienstraße 4, empfiehlt den geübten Herrschaften sehr gutes Personal von hier u. ausw. Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten u. U. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathaus, Tel. 2377. Abth. II A: Kinderfrl., Bonnon, Wärtorin., Stützen, Haushält., Erziehler., Gesellsch., Pfleger., Jungf., Verköuf., weibl. Angestellte, Sprachant. B: Samml. Hotelpersonal f. hier u. ausw. Abth. I: Dienstboten u. Arbeiterinnen. 9007

Junger Mädchen aus sehr guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten u. C. U. 399 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein Mädchen von 17 Jahren wird Stellung gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in der feineren Küche und Haushaltung auszubilden. Offerten unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli gute Stellung. Näb. Friedrichstraße 8, B.

Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle in einem gut bürgerl. Hause. Geschäftshaus nicht ausgef. Mädchenheim, Dranienstr. 53, 5th.

Jung. anst. Mädchen m. guten Zeugn., w. Kochen l., sucht z. 1. Juli Stellung b. einz. Herrschaft. Offerten erb. u. E. W. Vollag, Dessau.

Ein braves Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das Kochen kann, sucht Stelle. Ewigelgasse 3, 5th. 1.

Frau Anna Müller, Eilenbogens. 7, Stb. B., empfiehlt adrette geübte Köchin- und Hausmädchen mit prima 2-jährigen Zeugnissen.

Heil. Mädchen sucht St. zu einz. Herrn. Schulberg 6, 8.

Krankenschwester, sehr erfahren, sucht Stell. bei einer Dame od. Herrn, nebst auch mit ins Ausl. Offerten u. E. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches auch feine Handarb. leisten kann, sucht Stelle als Krankenschwester. Näb. d. Müller's Bür., Eilenbogensgasse 8, 1. Tel. 714.

Eine perfekte Köchin sucht Beschäftigung in guten Häusern. Näb. Museumstraße 4. Frau Müller, Schülerin f. Beschäft. Näb. Tagbl.-Verl. 9067

Tücht. Mädchen f. Besch. (Wäsch.). Reckstr. 20, B. Frau f. Wäsch. u. Putz. R. Hermannstr. 3, B. 1. v. 9-12 B. Bertramstr. 20, B. D. C. f. Frau f. Mittags Besch. R. Nerostr. 42, B. 1. Frau sucht Monatsstelle oder Bureau zu putzen. Blücherplatz 6, Manlarde 1.

Eine bessere Frau sucht den Tag über Monatsst. Näb. Karlsruher 8, 3 Tr. links.

Eine gute Schänktamme sucht angenehme Stellung. Offerten unter L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer schnell und billig Stellung sucht, verlange die Allgem. Vakanzliste für Norddeutschland. (E.H. 1404) F 152 Hoffmann & Co., Hannover.

Tüchtige Reisende auf hohe Provision sofort gesucht. H. Schäfer, Adlerstr. 16, Wdh. 1 St.

Mineralwasserfabrik sucht Stadtreisenden. Off. unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag. Mechaniker und Feuerschmied gesucht. 9058 F. Merkelbach, Dohmeierstr. 60.

Techniker.

Flotter Zeichner u. Rechner, zur Ausschäse, auch halbe Tage oder Stunden, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E. T. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Schreiber, wenn möglich mit etwas Erfahrung in der Lebens- u. Vorkaufs-Beschäftigung, sucht. Schriftl. Off. mit Gehaltsanspr. u. L. T. 325 Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Schreiber mit einiger Erfahrung auf ein Anwaltsbüro gesucht. Offerten unter K. N. 1. 1069 an den Tagbl.-Verlag. 8961

Einige junge Leute, die über 2-3000 M. verfügen, können dauernde u. angenehme Stellung erhalten durch (E.H. 1541) F 152 W. Hoffmann & Co., Hannover.

Tüchtiger zuverlässiger Mann, der mit allen Büroarbeiten vertr. alsbald gesucht. Offerten unter W. S. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit schöner Handschrift für Hotel-Bureau gesucht. Offerten u. Z. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständige Schlosser gef. Hermannstr. 2, 9122 Wir suchen gegen guten Lohn für dauernd einen Galvaniseur und Schlofer, einen Schmied, einige tücht. Maschinenbeschlecker.

Rosell, Schwarz & Co., Bahnhof Dohheim.

Tücht. Bauzeichner (Bankarbeiter) gesucht Herrngartenstraße 9. 8795

Schreiner, tüchtiger Anschläger, per sofort gesucht Wallerstraße 3. Dohmeierstr. 44 wird ein verheirateter tüchtiger Bauzeichner gegen guten Lohn gesucht. 9104

Junger tüchtiger Schreiner findet sofort dauernde Beschäftigung. F 167 Vater & Co., Mühlenfabrik, Viebrich.

Tüchtiger Bauanschläger, sowie Glasergehülse sofort gesucht. 9069 Dampfmaschinenfabrik H. Blomer.

Glasgefäße auf dauernde Arbeit gesucht. Th. Meierich, Schlachthausstr. 12.

Selbstständiger Materialgehülse gesucht. 9021 Reiffert, Schornsteinstraße 28.

G. jung. Tapeziergehülse, welcher sich geringer Arb. unterz., auf dauernd gef. Soalg. 16. 8894 Mehrere erste Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung. Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a.

Zwei tüchtige Kochschneider auf feinste Arbeit per sofort dauernd gesucht. 9113 F. Braun, Wilhelmstraße 34.

Perfekt tüchtiger Rodarbeiter sofort gesucht. Ph. Fahr, Bad Schwalbach.

Einen Oberkellner für Jahresstellung, einen jüngeren Zimmerkellner, zehn jüngere Küchenjungen zum baldigen Eintritt, jüngere Stote Saal- u. Restaurantkellner u. Restaur.-Koch. f. Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Holzgasse 17. Tel. 431. Suche zum 1. Juli unverheir. evangel. Gärtner. Anfangsgeh. 30 M. monat. und freie Station. Mehrere u. Jeugn. direct an mich erbeten. 8941 Dr. Erlenmeyer, Bendorf (Rhein).

Gärtnerarbeiter gesucht für auf Landshaft Schiersheimerstr. 8d. 8703

Hülfsarbeiter, junger, gesucht. 9018 H. Iselbacher, Dth. Anhalt, Buch- und Steinbruderei.

Ein braver Junge mit guter Schulbildung gegen Vergütung auf das Bureau eines Rechtsanwalts und Notars gesucht. Offerten unter K. U. 412 an den Tagbl.-Verlag. 9150

Fleißiger Mann findet lohnende Beschäftigung. Gmaillwerk, Manergasse 12.

Ein braver Junge kann das Ladiergehülse gründlich erlernen bei freier Kost und Logis. Lehrzeit 3 Jahre. Eintritt per 1. Juli oder August. Offerten unt. G. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein bes. Hotel 1. Rang. werden ein Kochlehrling und ein Kellnerlehrling — aus guter Familie — unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Offerten sub G. 724 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphsallee 7. 8301

Hausburche von 16-18 Jahren in Familienbehandlung sofort gef. Herrnmühlgasse 7, B. Tücht. Hausburche gesucht. J. H. Roth Nachfolger, Große Burgstraße 4.

Junger Mann im Alter von 14-15 Jahren als Ausläufer gesucht. Haupt-Beschäftigung desfelden ist Adressenschreiben und Briefauftragen. Junge Leute, die sich mit der Zeit zu einem besseren Posten heraufarbeiten wollen, ist hier die beste Gelegenheit gegeben. Genügend freie Zeit, um Fortbildungsschulen zu besuchen, wird gegeben. Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verl.

Ein kräftiger Hausburche im Alter von 18-20 Jahren auf sofort gesucht von der Eisenwarenhandlung 9073 H. Adolf Weygandt, Gte Weber- u. Saalgasse.

Hausburche gef. Dranienstraße 22. E. Massing.

Suche für gleich einen jüngeren Hausburche im Alter von 15-18 Jahren. 9159 Fritz Decker, Webergasse 2, 1.

Ein jg. Hausburche gesucht. Tabacerie L. Stach, Webergasse 15.

Junger Hausburche für sofort gesucht Stifstraße 13, Gartenhaus Part.

Ein tüchtiger Aufseher mit guten Zeugnissen gesucht Adlerstraße 53, Part.

Tüchtiger Stadtkund. Fuhrknecht gesucht. 9091 Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Tüchtiger Knecht gegen guten Lohn gesucht. Fr. Bach, Mainzger Landstraße.

Ein Mann, der fahren kann, sofort gesucht Geisbergstraße 11.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Schwalbacherstr. 59. Fuhrknecht gesucht Nerostraße 44. 9129 Feldstraße 15, S., wird ein Knecht gesucht. 9153 Kus- und Einfahrer für Biagoten gesucht. Näb. Drudenstraße 10, Wdh. Part. Kartoffelbuden im Record zu verg. Moritzstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit Berechtigung z. Einj. sucht Stell. als Commis p. 1. Juli. Gef. Off. u. W. H. 175 an d. Tagbl.-Verl.

Zuschneider.

Coupeur français für Herren- u. Damen-Kleider, 24 Jahre alt, der gerostet u. 1 Jahr in Frankfurt a. M. als Stückmacher gearbeitet hat, sucht Stellung in gröss. Stadt. Off. an J. Wilkin, rue du Centre 63, Verviers, Belgien. F 58

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher 14 Jahre alt ist und die Realschule besucht hat, wird eine kaufmännische

Lehrstelle

gesucht, am liebsten eine solche mit voller Pension. Gef. Offerten unter P. S. 307 an den Tagbl.-Verlag. 9089

Schreinerlehrling, welcher schon 2 J. auf Möbel gelernt hat, f. Stelle. Dohmeierstr. 78, Part.

Ein juvert. (verh.) Kaufm. sucht angenehme dauernde Stellung. Offerten unter A. U. 397 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Martha. Volkshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel G. v. Wolzogen's „Heberdrettl“.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Heilsarmee, Frankenstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Dessenliche Versammlung.

Wagner's Kunsfsalon, Taunusstr. 6. Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Volkshaus-Theater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmündstraße 36, Part.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Auskunft über Vorkaufs-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhause von 9-12 u. 3-7 Uhr.

Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Diensthöten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Anschichten

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. F. Probe. Besprechung.

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe. Turn-Verein. Abends: Fechten, Gesangsprobe. Turn-Gesellschaft. Abds. 8-10 Uhr: Kärturmen.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärturmen der activen Turner und Jüglinge.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Gesellschaftsversammlung.

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung. Christl. Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Radfahrklub Hohenzollern. 8 1/2-10 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

J. S. O. F. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Gesangsprobe. Krieger- u. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbad. Militär-Verein. 9 Uhr: Gesangsprobe. Synagogen-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe. Club Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend u. Probe.

Jünger-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Pflanzgarten-Verein Arania. 9 Uhr: Probe. Vorkaufs-Henographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Kurios und Übung.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Verfeinerungen

Verfeinerung der Grossnahrung von drei händischen Weizen im District „Untenpfaul“: Nachm. 4 1/2 Uhr. (S. „Antl. Ausg. No. 74“, S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 18. Juni 1901, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dampfspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagsh., Höchste Temperatur, Niedr. Temper., and Normalküwre reductirt.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normalküwre reductirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutl. Beobachter in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

21. Juni: veränderlich, wolfig mit Sommerwetter fähler Regenschauer und Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

(Zurückgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit)

Table with 5 columns: 1901, Juni, im Süd, Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Rows show times for 21. 12 28 4 18 8 68 10 73 11 17 P.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 20. Juni. 169. Vorstellung.

Martha.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plaisir des St. Georges) von B. Friedrich. Musik von Flotow.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Dornewah.

Personen:

- Fräulein der Königin, Ehrenfräulein der Königin, Lord Tristan, Plunket, Der Richter von Richmond, Polly, Betty, Drei Diener der Lady, Fräulein Kaufmann, Herr Brodmann, Herr Rudolph, Herr Schindler, Herr Schwegler, Herr Schmidt, Herr Dampel, Frau Baumann, Fräulein Graichen, Herr Berg, Herr Schüb, Herr Spieß.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Rädge Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königl. Diener. Trabanten. Bell.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Sacht. Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Haupp.

Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pauset statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 21. Juni. 170. Vorstellung.

Theodora. Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Carbau. Deutsch von Hermann von Voehner. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, 22. Juni: Der Betelstübent. Sonntag, 23. Juni: Oerou.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Täglich Abends 8 Uhr: Gastspiel G. v. Wolzogen's „Heberdrettl“.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus: Donnerstag: Der Wälschig. — Freitag: Geschloffen. — Schauspieltisch. — Samstag: Heber unsere Kraft. — Freitag: Der Verschwenker.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. Juni. Morgens 7 Uhr: Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrm

- 1. Choral: Nun freut euch, liebe Christen. 2. Ouverture zu „Flotte Bursche“ Suppe. 3. Am schönen Rhein, Walzer. Kéler-Béla. 4. Conjunction und Benediction aus „Die Hugenotten“ Meyerboer. 5. Am Springbrunnen, Salonstück Eilenberg. 6. Melodien-Bazar, Potpourri. Král. 7. Matrosen-Polka. Michaelis.

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lötner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Vorspiel zu „Zieten'sche Husaren“ H. Scholz. 2. L. Finales aus „Die Jüdin“ Halevy. 3. Angelus aus „Scenes pittoresques“ Massenet. 4. Jota aragonesa, Transcription Saint-Saens. 5. Jubel-Ouverture Weber. 6. Durch's Telephon, Polka. Joh. Strauss. 7. Potpourri aus „Undine“ Lortzing. 8. Grosser Aufzugmarsch aus „Die Königin von Saba“ Gounod.

Abends 8 Uhr:

- 1. Kaiserjäger-Marsch. Eilenberg. 2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Chorubini. 3. Spiralen, Walzer. Joh. Strauss. 4. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner. 5. Air. J. S. Bach. 6. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven. 7. Ave Maria. Benoni. (Solo für Violine: Herr Concertmstr. Jrm) 8. II. ungarische Rhapsodie. Liszt.

Die Ehr' ist jäh, wenn unser Herz uns sagt,
Dass unserm Haupt der Ehre Kranz gebührt.
F. H. Krummacker.

(Ab. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mutter Ortlands Kinder.

Erzählung von Hermann Birkenfeld.

„Um Gott, Kind!“ ruft ihre Mutter, da sie ins Zimmer tritt, bleich wie der Thürhaken, an dem sie lehnt.

Sie löst sich auf den ersten besten Stuhl fallen, faltet die Hände im Schooß und spricht mit herzerweichendem Lächeln: „Es war sehr schön draußen, Mutter, nur etwas anstrengend. Und dann habe ich mich mit dem Baron verlobt.“

„Klappernd entfällt Frau Käthes Fingerring das Strickzeug.“

„Sag nichts, Mutter, nichts!“ flüstert Gertha, abwehrend den zarten Arm ausstreckend. „Und Du gibst Deine Einwilligung, ja? — das heißt, wenn — wenn er noch —“ Sie schweigt plötzlich; aber sie lächelt noch immer, starr wie eine Wachsfigur.

„O, Du mein liebes, thörichtes Kind!“ ruft Frau Ortland und umfängt sie mit ihren Armen.

Es war auch gerade hohe Zeit. Gerthas angegriffene Nerven quitteten plötzlich mit einem herzbrechenden Schlagen über die Eindrückung des Tages.

Ein Weinkrampf.

Mutter Ortland ließ sie. Keine Klage, keine Bitte, keine Frage kam über ihre Lippen. Sie war alt genug geworden, um warten gelernt zu haben.

In apathischer Geduld sügte sich Gertha, als sie zu Bett sollte. Wie ein kleines Kind ließ sie sich entkleiden.

Mit ihrer festen Ruhe sorgte Frau Ortland für die Kranke, deckte die Ermattete zu, zog die Vorhänge am Fenster zusammen, ging in die Küche und kam nach zehn Minuten mit einer Tasse Baldrianthee in das Schlafzimmer zurück.

Gertha schlummerte bereits.

„Umso besser“, murmelte Frau Käthe, schickte aber doch vorsichtshalber zu Tobbes hinüber.

Hilde Tobbe gehörte nicht zu den weiblichen Charakteren, die sich aus ihrem Leid einen kostbaren Altar bauen, auf dem sie täglich, stündlich von Neuem ihr Entfugungsoffer darbringen. Heute Morgen, als Gertha bei ihr eingetreten war, hatte sie in der Truhe, in der sie die Erinnerungen an ihre Eltern aufbewahrte, die wenigen Denkmale ihrer kurzen Glücklichzeit still geborgen. Danach war sie mit Ruh und mit sich selbst fertig. Wenigstens hatte sie in Großvaters kleinem Hauswesen geschäftigt wie alltäglich, nur daß sie das Raden verlernt hatte, und nun Mutter Ortland sie brauchte, besann sie sich keinen Augenblick, was sie thun müßte.

Still setzte sie sich in den breiten mit buntgestreiftem Kattun überzogenen Ortlandschen Krankenstuhl und wachte über Gerthas Schlaf.

„Eine Ueberanstrengung — ein bißchen Wechselstieber —“ hatte die Mutter gesagt, als Hilde in das Schlafzimmer getreten war, wo gerade Ruh und Frau Pflüger beim Abendbrod saßen, und die Frau Oberamtman hatte geklopft:

„Ein rechtes Glend für uns, meine liebe Frau Ortland! Erst meine Tochter und nun Gertha — wenn es sich nur um keine Infektionskrankheit handelt!“

„Unfinn! Von Malaria ist noch nie Jemand angefallen worden.“

„Malaria! Ich rede selbstverständlich nicht von Gertraud — ich meine nur die Krankheit Ihrer Tochter.“

„Nöthigenfalls wäre sie ja im Jagdhaus hinreichend isolirt“, entgegnete Frau Ortland, kniff die Lippen zusammen und sagte zu Hilde: „Willst Du gleich hin, Kind?“

Hilde war gegangen, Ruh und sie, beide hatten kaum Notiz von einander genommen.

War das nun ein einfaches Wechselstieber?

Gertha hatte sehr unruhigen Schlaf. Bisweilen bewegten sich ihre Lippen, als wolle sie reden, aber nur ein hülfloses Wimmern quoll Anfangs zwischen ihnen hervor.

Dann aber kamen Worte, zusammenhanglos: — „Haltet ihn! Er fällt — Gerhard! O, der Schuß — Ach! Ich will Köffel nicht aufgeben — ich bin Baronin, und — Gerhard, ich sterbe!“

Hilde legte der Fiebernden die Hand auf die Stirn. „Wie das kühlt — das — noch einmal, Gerhard! Weg, er saßt Dich — nicht gehen — er ist nicht todt, Gerhard — ich heile ihn — laßt ihn doch los — nicht binden, — nicht!“

Mit einer wilden Bewegung richtete sie sich halb auf und schlug mit den Händen um sich, um im nächsten Augenblick wieder in die Kissen zurückzusinken.

„Ja, ruhen!“ flüsterte sie, und die über ihr Engelsköpfchen gebeugte sah, wie ihr ein glücklich Lächeln um den geschlossenen Mund spielte.

Aber gerade dieses Lächeln erschütterte selbst Hilde Tobbes gesunde Nerven. Im Frühjahr hatte sie einmal ein kleines Kind an Krämpfen sterben sehen. Ein gebrechliches, wächsernes Dingelchen, das, kaum lebensfähig auf die Welt gekommen, viel älter aussah, als es war. Mit solchen Lächeln auf dem Gesicht war es hinübergegangen.

Sie legte ihr Ohr an den Mund der Kranken.

Rein, leise, ganz leise athmete sie.

Jedenfalls wollte sie aber der Mutter rathen, nach dem Arzt zu schicken.

Vor dem Ezimmer stand sie eine Sekunde und lautete. Da hörte sie Ruhens Stimme und kehrte um.

Gerhard konnte nach der Stadt fahren.

Nach Befehl sie dem Mädchen in der Küche, Frau Ortland von ihrem Vorhaben zu unterrichten und eilte durch den Garten.

Im Jagdhaus, an dem sie vorüber mußte, waren die Fenster dunkel, am hinteren Gartenthür aber leuchtete eine weibliche Gestalt.

Der eben aufgegangene Mond schien hell genug, um Gertraud Pflüger zu erkennen.

„Sie erlauben?“

Mit einer raschen Wendung gab die Angeredete den Weg frei, und Hilde saßte nach der Thürhülle.

„Kraulein Tobbe!“

„Nun war sie es, die sich umwandte.“

„Ich habe wenig Zeit zu verlieren!“

„Ich werde Sie auch nicht aufhalten. Nur — nur ist, als wäre ich in Ihrer Schuld und doch kann ich meinem Herzen nicht gebieten. Ich kann die Willenskraft der Entfugung üben, aber —“

Hildens Brauen zogen sich zusammen.

„Aber das ist ja völlig belanglos, wollen Sie sagen. Wozu also das Reden? Ich lasse Ihnen Ihr —“ Sie stockte.

Rein! Ihr ganzes Selbst lehnte sich auf gegen diese Vernichtung ihres genügsamen Glückes, tödtlichen Haß bligte ihr Auge und zum ersten Mal empfand sie Verachtung gegen den Mann, der der ersten kümmerlichen Verführung erliegen konnte, die an ihn herantrat.

Den Schwächling lasse ich Ihnen — neidlos. Hoffentlich haben Sie schon um Ihren väterlichen Segen zur Brautchaft nachgehakt.“

Impulsiv, einem niedrigen Instinkt gehorchend, hatte sie die Worte gesprochen. Aber sie sagte noch mehr, Schlimmeres, rüde, in züchendem, mißhätlichem Tone. Sie war garnicht mehr sie selbst, das gutherzige, die Dinge allemal von ihrer Sonnenseite erfassende Mädchen, konnte im Augenblick nichts als eine rohe, leidenschaftliche Befriedigung ihres Nachbedürfnisses.

„Sie sehen — die Walddistel kennt mehr von Ihnen als viel leicht Ihnen und Ihrer Frau Mutter lieb ist. Das Märchen von der vornehmen Wittwenschaft — ich glaube eben nicht dran — so wenig wie Kaspar Revermann — er kann Ihnen ja Ihres Vaters Adresse geben — wenn Sie deren Lebürten.“

Nun holte sie tief Athem. Noch einen zornigen Blick warf sie der Geschmähen zu und ging ihres Weges.

Gertraud Pflüger hinter ihr lehnte den Kopf an den Baum, vor dem sie stand — eine ganze Weile. Dann zog sie fröstelnd den wollenen Schal fester um ihre Schultern und schritt langsam gleichfalls zur Gartenthür hinaus.

Hilde Tobbe hatte währenddessen ihr Haus erreicht. Gertraud war nicht da, aber Großvater noch wach.

„Werde ich Gertraud in der Hütte finden, Großvater?“

Der Alte hob den Kopf aus den Bettkissen und sah über seine Hornbrille zu ihr auf.

„Gertraud — ja — er ist vor, 'ner halben Stunde nach der Stadt gegangen — hätte zu thun und käme vor morgen Abend auf keinen Fall wieder.“

So späte Wanderungen machte Gertraud, wenn irgend eine dringende Angelegenheit zu besorgen war, öfter, zumal in der Erntezeit, um den Pferden Ruhe zu gönnen. Nur diese heute! — Wenn Hilde doch eher davon erfahren hätte! Ihr Bruder hätte anspannen und zugleich den Arzt bestellen können. Nun mußte Friedrich Hohlhaus los.

„Schade!“

„Jrgend was nicht in Ordnung?“

„Nichts von Belang, Großvater, schlaf wohl!“

„Gute Nacht, mein Kind.“

Der Kutscher war schon zu Bett gegangen, und es dauerte eine Weile, ehe Hilde ihn wach hatte.

Als sie dann wieder in Gerthas Stübchen saß, kam ihr erst recht zum Bewußtsein, was sie an ihrer Nebenbuhlerin gethan.

Dumpf, bleiern lastete auf ihr das Bewußtsein einer schlechten Handlung, und jetzt — jetzt eigentlich litt sie erst recht.

Eine stumme Frage im Auge steckte Frau Ortland den Kopf durch die Thüröffnung.

Hilde nickte ihr beruhigend zu.

„Gott sei Dank!“ stöhnte die kräftige Frau und winkte sie hinaus.

Nebenan, in ihrem eigenen Schlafzimmer mit den derben Möbeln aus hellem Birnbaumholz, setzte sie sich in den neben dem Bett stehenden Rohrstuhl, die Hände im Schooß.

„Ich könnte jetzt am besten selbst wachen.“

„Weshalb sollte denn ich das nicht dürfen, Mutter? Du hast den Schlaf so nöthig und redlich —“

„Berdient, meinst Du? Heute — es könnte wohl sein! Zuletzt noch die Pflügerin mit ihrer Sorge um die Tochter hat mich halb krank gemacht. Und die Frau sah und sah — als graulte sie sich vorm Schlafengehen.“

„Ei, ja, ich lasse bei 'ner Mutter schon was gelten, aber diese Vitanei! Vom ersten Zahn ihres Kindes bis zu ihrem eigenen Gliederreißen hat sie mir ihre Familienkrankheiten, alle hübsch mit sich selbst multipliziert, vorgebetet, und immer mit dem albernen Refrain: „Wenn's nur nicht epidemisch wird!“ Gar kein Abreiben, sage ich Dir! Bis es mir zuletzt ein bißchen zuviel wurde und ich ihr sagte, ich hätte schon 'ne gelinde Angst vor Scharlach —“

„s war eigentlich sündhaft, aber — ich hatte wenigstens Ruhe vor ihr und weine keine Thräne, wenn sie morgen packt; denn wir haben summa summarum mit uns selbst genug zu thun, nicht Hilde?“

Hilde hockte schweigend auf einem niedrigen Stuhl am Fußende des Bettes.

„Nun gehst Du aber schlafen, Mutter?“ bat sie jetzt, statt zu antworten.

Frau Ortland schüttelte den Kopf.

„Ein bißchen nicken, so hier im Sessel, — meinethalben. Mehr aber nicht. Denn wenn der Arzt kommt, muß ich ja doch dabei sein.“

„Das währt noch Stunden.“

„Einerlei. Passirt etwas, so rufft Du mich.“

„Ganz gewiß, Mutter.“

„Willst Du mir die Schlafdecke von der Kommode reichen?“

Hilde legte sie ihr über den Schooß.

„Gute Nacht!“

Nun hielt Mutter Ortland sie noch einen Augenblick an den Händen, zog sie ein wenig zu sich hinab und küßte sie auf die Stirn.

„Wir zwei, Hilde, Du und ich — wir passen zusammen. Und wir verlassen uns nicht — niemals Hilde, hörst Du? Was auch kommen mag —“

Hilde wandte den Blick seitwärts.

Frau Ortland athmete einmal tief auf.

„Die Sorge hat mich ein bißchen müde gemacht. Niemals, verspricht Du mir das?“

Mit einer hastigen scheuen Wendung sah Hilde der geliebten Frau ins Gesicht. Dieser Glanz in ihrem Auge, war das wirklich eine Thräne?

„Nie, Mutter“, sprach sie, ihre Finger aus denen Frau Käthes ziehend und ging saßt aus der Thür.

Frau Ortland hatte nur genickt.

(Fortsetzung folgt.)

Bitte um gefällige Beachtung meiner **Schaufenster**
Marktstr. 11. Goldgasse 17.
Philipp Schönfeld, 8974
Mainzer Schuhbazar.

Zurustoff empfiehlt Carl Baum, Hellmündstraße 2. 7550

Gegen Sommersprossen, Hautausschläge etc. empfehle Rechte **Hergmann's** **Lilienmilchseife** à 50 Pf., Borax- und Lanolinseife, Theer-, Theer-, schwefel- und Mandelkloieiseife etc. **M. O. Gruhl,** 24. Kirchgasse 24. Telephone 2199. Seifen, Lichte, Parfümorien, Bürstenwaaren etc. 8909

Ein zuverlässiger Rathgeber auf allen Gebieten des Börsenhandels ist die Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung

31. Jahrgang.

Erscheint Mittwochs und Sonntags. Knappe, aber erschöpfende Berichte über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Börse, Handel und Industrie. Börsenberichte der bedeutendsten Plätze. Leitartikel, Finanzuelle Rundschau, Coursblatt, Tabellen der täglichen Coursbewegungen der wichtigsten Börsenwerthe.

Unter der Rubrik „Rath und Auskunft“ zuverlässiger und unentgeltlicher Rath in allen Börsen- und Handelsangelegenheiten. **Als wöchentliche Gratis-Beilage überläßtliche zuverlässige Verlosungs-Liste.** Gratisannahme von Gesuchen und Angeboten betr. Zusammenlegung von Actien. Objective Originalreproductionen über Kunst und Litteratur.

Abonnement **RM. 2.50** incl. Postzuschlag durch sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); directe Franco-Zuschreibung **RM. 2.—**, Ausland **RM. 2.50** pro Quartal.

Inserate finden weiteste Verbreitung; sie sind bei dem durchweg wohlhabenden und kaufkräftigen Leserkreis erhaltungsgemäß von intensiver und durchschlagender Wirkung.

Insertionspreis 30 Pf. die viergespalt. Zeile. **Probenummern gratis und franco.**

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** ist das Organ der **Privat-Capitalisten und Rentiers** und als solches geachtet und beliebt.

Balmen, naturpräp., in all. Größen, sehr billig. **Künstl. Blumengeschäft B. V. Nanten,** 4 Langgasse 4, 1 Et.

Zur Anfertigung aller in das Sattlerei- und Tapezierfach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich **Barbo, Sattler und Tapezire,** Mainergasse 10. NB. Reparaturen für sämtliche Kleinfachartikel schnell und billig. 8902

Wir empfehlen in grosser Auswahl **Woll-Portieren** von 3 bis 25 Mk. per Shawls, in allen Farben am Lager, **Gardinen** in weiss und crème von 4.50 bis 40 Mk. per Paar, Spachtel-Gardinen per Paar 18 Mk. und höher, Stores mit Bilder von 4 bis 10 Mk., Spachtel-Stores 12 bis 20 Mk., Spachtel-Rouleaux mit Einsatz 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Mk. 8187 **J. & F. Suth, Wiesbaden,** Museumstrasse 4, Ecke Delaspöstrasse 3.



Räthchen!
 vergessen Sie nicht eine
 Flasche
feinst. Salatöl
 von einer der Drogerien
Fritz Bernstein,
 Wehrstr. 25
 oder Moritzstr. 9,
 mitzubringen. 8807
 Sie wissen doch, daß der
 letzte Salat durch obiges
 Öl am besten geschmeckt hat.

GEROLSTEINER SPRUDEL
 Natürliches Mineralwasser,
 preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen
Haupt-Depot:
P. Enders, Wiesbaden,
 Telephon 195. **Michelsberg 32.**

Flaschenbier-Handlung
 8 Bauergasse 8
 empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierbrauerei Pilsener,
Brauerei Kronen,
Wainzer Aktien-Bier, Export,
Eintracht Pilsener,
Münchener Löwenbräu
 in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung

Bienen-Honig,
 Garantie für Reinheit,
 das Pfund zu Mk. 1.-, bei Ab-
 nahme von 5 Pfund à 95 Pf. empfiehlt
E. M. Klein, 7912
 Telephon 663. 1. St. Burgstraße 1.

Pumpernickel
 in Dosen,
 Westfälischen und Berliner,
 empfiehlt stets frisch
J. C. Keiper,
 Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Meine beste Parthie 1896r **Weis-**
wein, eigenes Wachstum und eigene
 Kelterung, habe ich soeben im Vorkauf u.
 kann denselben als vorzüglichsten best-
 kömmlichen **Tischwein,** p. Fl. 60 Pf.
 ohne Glas, ganz besonders empfohlen.
J. Kapp, Herz. Säcker, Hoflieferant,
 Weinbau und Weingroßhandlung, Moritz-
 strasse 31 und Neugasse 18/20. 8164

Nicht mehr Goldgasse.
Robur,
 preiswerthe 6-Pf.-Cigarre, empfiehlt
Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17.

Gastochapparate
 in best bewährten Systemen, als:
 Junfer & Ruh, Bromtheus,
 Kurbolphi & Haller.
Petroleumkocher,
Eismaschinen,
Fliegenschränke,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
 befindet in groß assortirtem Lager
H. Adolf Wengandt,
 Eisenwaarenhandlung,
 Ecke Weber- u. Saalgasse. 6812

St. neues Erdbeer-Gelee,
 St. Fruchtmarkelade, Pfannennuss, reine
 Fruchtstücke (ohne Spritzschub) z. z. empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1.

Einladung zum Abonnement!
 Das
Casseler Tageblatt und Anzeiger
 48. Jahrgang
 ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen.
 Dasselbe erscheint
 zwei Mal täglich
 in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen,
 Couriers zc. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.
 Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr, Bestellungen sind bei
 den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.
Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte
 Verbreitung und werden mit 20 Pf. für die Zeile berechnet.
 Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Wälderstube“, ein
 durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt; ferner am
 1. Mai und 1. October jeden Jahres einen **Placet-Fahrplan,** sowie ein vollständiges
Eisenbahn-Fahrplanduch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farben-
 druck ausgeführten **Wandkalender.**

„Thuringia“, Versicherungsgesellschaft in Erfurt. (Unter Controle
 der Königlich Preussischen Staatsregierung.)
 Vermögen: 53 Millionen Mark. Geändert 1894.
 Bei dem gegenwärtig niedrigen Zinsfuß empfiehlt sich der Abschluss einer
Renten-Versicherung,
 wodurch das Einkommen verdoppelt resp. mehr als verdreifacht wird. Die Thuringia gewährt für
 Mk. 1000.— Einzahlung z. B.
 bei einem Alter von 50 55 60 65 70 Jahren
 eine jährliche Rente von 7,111 8,112 9,492 11,327 13,433 Prozent—
 Prospekte und jede Auskunft gratis durch
Adolf Berg, Generalagent, Rheinstraße 40, Part.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jarstraße:** Reusel, Gmferstr. 43;
- Adelheidstraße:** Birk, Ecke Oranienstr.; Jung Wwe., Ecke Adolphsdalle; Nicolay, Ecke Moritzstr.; Erb, Ecke Schiersteinerstr.
- Adlerstraße:** Groß, Ecke Schwalbacherstr.; Schiebeler, Ecke Schachtstr.
- Adolphsdalle:** Jung Wwe., Ecke Adelheidstr.; Brodt, Albrechtstr. 16; Groß, Ecke Goethestr.
- Albrechtstraße:** Brodt, Albrechtstr. 16; Pannenlohl, Ecke Moritzstr.; Kpß, Albrechtstr. 42.
- Jahnstraße:** Guelmann, Wagnhoffstr. 4.
- Bertramstraße:** Prinz, Ecke Gleonorenstr.; Senefeld, Ecke Bismard-Ring.
- Bismard-Ring:** Senefeld, Ecke Bertramstr.; Hüpfner, Ecke Bleichstr.; Helbig, Ecke Blücherstr.; Meuldermanns, Ecke Hermannstr.; Loos, Ecke Yorkstr.
- Bleichstraße:** Schaal, Ecke Helenestr.; Scherger, Ecke Hellmundstr.; Weimer, Ecke Walramstr.; Hüpfner, Ecke Bismard-Ring.
- Blücherstraße:** Helbig, Ecke Bismard-Ring; Heinrich, Blücherstr. 24.
- Bülowstraße:** Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.
- Dambachthale:** Hendrich, Ecke Kapellenstr.
- Dohheimerstraße:** Arach, Dohheimerstr. 22; Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Drudenstraße:** Weber, Ecke Seerobenstr.
- Gleonorstraße:** Prinz, Ecke Bertramstr.
- Gmferstraße:** Wenzel, Gmferstr. 48.
- Faulbrunnenstraße:** Engel, Ecke Schwalbacherstr.
- Feldstraße:** Herrmann, Feldstr. 2; Forst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:** Rudolph, Ecke Walramstr.; Schurr, Frankenstr. 17.
- Friedrichstraße:** Philipp, Ecke Neugasse; Beysefel, Ecke Schwalbacherstr.
- Goethestraße:** Krieger, Goethestr. 7; Groß, Ecke Adolphsdalle; Ales, Ecke Moritzstr.; Sauter, Ecke Oranienstr.
- Gustav-Adolfstraße:** Dieß, Ecke Hartingstr.
- Hartingstraße:** Dieß, Ecke Gustav-Adolfstr.
- Helenestraße:** Schaal, Ecke Bleichstr.; Dehlschlager, Ecke Wehrstr.
- Hellmundstraße:** Kaybach, Ecke Wehrstr.; Bürgener Nachf., Hellmundstr. 35; Scherger, Ecke Bleichstr.
- Herderstraße:** Loy, Ecke Hörnerstr.
- Hermannstraße:** Meuldermanns, Ecke Bismard-Ring.
- Herrngartenstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgarten:** Petry, Steingasse 6.
- Jahnstraße:** Schmidt, Ecke Wörthstr.
- Kaiser Friedrich-Ring:** Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Wosbach, Ecke Jahnstr.
- Kapellenstraße:** Hendrich, Ecke Dambachthal
- Karlstraße:** Nicolay, Ecke Adelheidstr.; Rees, Ecke Rheinstr.
- Kellerstraße:** Lendle, Ecke Stifterstr.; Forst, Feldstr. 19.
- Hörnerstraße:** Loy, Ecke Herderstr.
- Kirchgasse:** Wirth Nachfolger (Fr. Langsd.), Ecke Rheinstr.; Staffen, Kirchgasse 60.
- Jahnstraße:** Wenzel, Gmferstr. 48.
- Luzemburgstraße:** Roth, Albrechtstr. 42.
- Mauergasse:** Kompel, Ecke Neugasse.
- Mauritiusstraße:** Minor, Ecke Schwalbacherstr.
- Michelsberg:** Knefel, Ecke Gemeindebadgäßchen.
- Moritzstraße:** Pannenlohl, Ecke Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Ales, Ecke Goethestr.; Wand, Moritzstr. 64.
- Nerostraße:** Epelken, Nerostr. 12; Kimmel, Ecke Röderstr.
- Neugasse:** Philipp, Ecke Friedrichstr.; Kompel, Ecke Mauergasse.
- Nicolasstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7.
- Oranienstraße:** Birk, Ecke Adelheidstr.; Sauter, Ecke Goethestr.
- Philippstraße:** Dieß, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.
- Platterstraße:** Weis, Platterstr. 42.
- Roonstraße:** Birk, Ecke Wehrstr.
- Rheinstraße:** Wirth Nachfolger (Fr. Langsd.), Ecke Kirchgasse; Rees, Ecke Moritzstr.; Dienstbach, Ecke Wörthstr.
- Röderstraße:** Cron, Ecke Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ecke Nerostr.
- Römerberg:** Arach, Römerberg 7; Cron, Ecke Röderstr.
- Saalgasse:** Fuchs, Ecke Webergasse.
- Schachtstraße:** Schiebeler, Ecke Adlerstr.
- Scharnhorststraße:** Kdermann, Ecke Wehrstr.
- Schiersteinerstraße:** Erb, Adelheidstr. 76.
- Schwalbacherstraße:** Groß, Ecke Adlerstr.; Minor, Ecke Mauritiusstr.; Engel, Ecke Faulbrunnenstr.; Beysefel, Ecke Friedrichstr.
- Sedanplatz:** Genß, Wehrstr. 1.
- Sedanstraße:** Fischer, Walramstr. 31.
- Seerobenstraße:** Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Weber, Ecke Drudenstr.
- Steingasse:** Petry, Steingasse 6; Graf, Steingasse 17.
- Stiftstraße:** Lendle, Ecke Kellerstr.
- Tannusstraße:** Grünewald, Tannusstr. 34.
- Walmühlstraße:** Wenzel, Gmferstr. 48.
- Walramstraße:** Fischer, gegenüber Sedanstr.; Rudolph, Ecke Frankenstr.; Weimer, Ecke Bleichstr.
- Webergasse:** Fuchs, Ecke Saalgasse.
- Wehrstraße:** Kaybach, Wehrstr. 22; Dehlschlager, Ecke Helenestr.
- Westendstraße:** Genß, Wehrstr. 1; Birk, Ecke Roonstr.; Kdermann, Ecke Scharnhorststr.
- Wörthstraße:** Dienstbach, Ecke Rheinstr.; Schmidt, Ecke Jahnstr.
- Yorkstraße:** Loos, Ecke Bismard-Ring.
- Zimmermannstraße:** Berghäuser, Ecke Dohheimerstr.
- Ferner in:
Siebrich: Geinr. Scherger, Mathhausstr. 1.
Sierstadt: Carl Häuser, Mathhausstr. 2.
Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
Erbenheim: Stahl, Ortsdiener, Kloppehstr.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Thalstr. 2.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freiheiligen
 Sämmtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

(Nachdruck verboten.)

Die Geschichte der Landstraße.

Von Dr. Albert Neubürger.

Seit einigen Jahren entwickelt sich, dank dem an Bedeutung stets wachsenden Radfahr- und Automobilsporn, ein immer mehr zunehmender Verkehr auf der Landstraße, die Jahrzehnte lang ziemlich einsam und verödet lag. Nicht immer war sie so einsam und öde. Jahrelang lang stellte sie neben dem Wasserwege die einzige Verbindung zwischen den Städten her, war sie die einzige Vermittlerin des Verkehrs unter den verschiedenen Völkern. In dem Momente des Verkehrs, wo im Jahre 1825 die erste Eisenbahn zwischen Stockton und Darlington in England eröffnet wurde, schien ihr sicherer Untergang besiegelt. Die typischen Erscheinungen der Landstraße, der schwere beladene Lastwagen, der lustige Postillon, der zu den Straßen der Wissenschaft pilgernde, stets bürstige Student, die eilend dahingaloppierende Stafette, der mit Extrapost reisende erotische Fürst — sie verschwanden fast sämtlich; die Eisenbahn hatte die einen aufgenommen, die anderen überflüssig gemacht, und sie alle sind uns ebenso fremd und unbekannt geworden, wie der freundliche Wirth im Gasthause an der Landstraße, der heubärmelig und mit demot gezogenem Rappchen seine Gäste begrüßte, und dessen flehentliches Töchterlein ihnen eigenhändig den Willkommensgruß kredenzte. Durch Berge und Thäler rast heute der Schnellzug und der elektrische Draht befördert eilige Nachrichten schneller und billiger als die Stafette — wer bedarf da noch der Landstraße! Einsam und verlassen liegt sie da, selten zieht einmal auf ihr ein Wagen oder ein Handwerksbursche seines Weges! Doch: „Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ Nur wenige Jahre noch, und das alte Leben ist vielleicht schon wieder auf die Landstraße zurückgekehrt, freilich in neuer, veränderter Form. Nicht lange vielleicht wird es mehr dauern, bis riesige automobile Lastwagen Waaren und Güter auf ihr von Ort zu Ort schleppen, bis der Reisende, anstatt im engen Coupé der Eisenbahn zu sitzen, auf stoltem Automobil von Stadt zu Stadt eilt, behaglich dem Genuße der Naturschönheiten sich hingebend und doch ebenso schnell vorwärts kommend, wie mit der Bahn. Dazwischen flotte Radler und Radlerinnen, Post-Automobile, schnelle, elektrische Phätons — kurzum ein Verkehr, der hinter dem der alten Zeit möglicher Weise nicht zurückstehen dürfte. Schon befinden wir uns in den Anfängen dieser Entwicklung, und die Landstraße ist uns heute bereits vertrauter und bekannter geworden, als sie es unseren Vätern war; des der Rolle, die sie sicherlich im Verkehrsleben der Zukunft spielen wird, dürfte ein Rückblick auf die Geschichte ihrer Entstehung und Entwicklung des Interesses nicht entbehren — ist doch das Wohl und Wehe so vieler Kreise mit ihrem Gedeihen aufs Innigste verknüpft!

Schon die alten Völker des Orients erkannten die Bedeutung ihrer guten Straße für die Entwicklung des Handels und Verkehrs. Nicht mit Unrecht läßt sich aus dem Zustande der Straßen im Alterthum ein Schluß auf den Kulturzustand der Staaten überhaupt ziehen, denn ein wohlgeleitetes, im Aufschwung befindliches Staatswesen bedurfte in erster Linie guter Straßen. So finden wir bereits im grauen Alterthum wahre Kunstwerke von Straßen in den orientalischen Staaten. Die vor undentlichen Jerten gebauten Straßen der Chinesen sind so vorzüglich hergestellt und so dauerhaft, daß sie heute noch ausschließlich zur Vermittelung des Verkehrs dienen, obgleich seit Jahrhunderten eine Reparatur an ihnen nicht mehr vorgenommen worden ist. In den Berichten über die jüngsten Truppenbewegungen in China hört man freilich über den Zustand der Straßen klagen — aber es ist stets zu bedenken, daß dieselben nicht für die Bedürfnisse europäischer Strategen gebaut wurden, sondern für die des chinesischen Verkehrs, und dieser vollzieht sich auf ihnen glatt und rasch, und die riesigen Quadern des Fahrdammes reichen noch für Jahrhunderte aus. Ueber die Zeit des Ursprungs der asphaltischen Straßen ist Sicheres nicht bekannt. Die erste Kunst-

straße im Orient, von der wir sichere Kunde haben, war die nicht weniger als 3400 Kilometer lange Straße von Susa nach Sardes, die von der assyrischen Königin Semiramis (1356 bis 1314 v. Chr.) gebaut wurde. Nicht so lange freilich wie diese Straße, aber ebenfalls mit höchster Kunst gebaut waren die Straßen der Karthager und vor Allem die der Griechen, unter welchen die heilige Straße, die zum Orakel von Delphi führte, sich mit den besten modernen Straßen messen konnte. Am bewundernswürdigsten aber unter den Straßen des Alterthums sind die berühmten Römerstraßen. Sie sehen uns sowohl durch den wohlbedachten Plan, mit dem das Straßennetz des römischen Reiches durch einen großen Theil Europas und Asiens geführt ist, in Erstaunen, als auch durch die Rührigkeit, mit der die Straßen selbst angelegt sind. Vor keinem Hinderniß schreckte der römische Straßenbautechniker zurück; er erklimmte die Höhen der eis- und gletscherbedeckten Alpenpässe — des Spülgen, Julier Septimer und St. Bernhard —, er überbrückte weite Thal- mulden durch wunderbare konstruirte Viadukte und überwand mit verhältnismäßig einfachen technischen Mitteln die größten Schwierigkeiten des Terrains; seine Straßen waren durch Felsen gesprengt, sie führten durch Tunnels hindurch; auf Dämmen zogen sie über Moore hinweg und erstreckten in Schlangenlinien steile Berge. Gegen das Ende der römischen Kaiserzeit hatte das gesammte Straßennetz des römischen Reiches eine Länge von 300,000 Kilometern und dehnte sich von der Mündung des Rheines an bis nach Afrika und Kleinasien. Die Straßen selbst waren meist gepflastert, und das Pflaster mancher dieser Straßen, wie z. B. das der Alpenstraßen über den Septimer, ist heute noch vollkommen intakt und brauchbar. An den Seiten der Hauptstraßen befanden sich meist Fußwege, die von der ersten durch erhöhte Bordsteine getrennt waren; diese letzteren dienten zum Ausruhen an Stelle von Bänken, ferner sollten sie dem Reiter das Aufsteigen, dem Fuhrmann das Abladen der Last erleichtern. Alle Straßen waren mit Meilensteinen versehen, die von Rom aus zählten; wo eine Straße die Grenze überschritt, lag eine Zollstation, ebenso vor vielen Städten; in Abständen von je zehn Stunden befanden sich Militärstationen, sowie Poststationen, die mit Stallungen, Schlafräumen für die Reisenden, Speisekammern und sonstigen Bequemlichkeiten ausgestattet waren. Die Frequenz auf den Straßen war eine sehr lebhaft; in erster Linie waren es Truppenteile, welche dieselben benutzten, dann die zahlreichen Offiziere und Beamten des römischen Reiches und die Hilfen, die die Staatsbedürfnisse beförderten. Gegen den militärischen Verkehr auf der römischen Staatsstraße trat der Handelsverkehr zurück; nur einige Straßen erstreckten sich über eines solchen. Da die Provinzen also aus den Straßen keine Handelsvortheile zogen, bogegen durch die auf denselben sich bewegenden Militärtransporte, sowie durch die zu stellenen Reit- und Fußhüter und endlich durch das mit vielen Privilegien verbundene Reisen der Beamten große Lasten hatten, so herrschte ein allgemeiner Haß gegen die Straßen, der sich, als das römische Reich in Trümmer sank, in furchtbarer Weise Luft machte; die Straßen wurden theilweise zerstört, Viadukte unterbrochen, Brücken eingestürzt und wo dies nicht geschah, trug der Zahn der Zeit vielfach zur Zerstörung der einst so herrlichen römischen Landstraßen bei, von denen trotz alledem bis auf den heutigen Tag noch gut erhaltene Reste von oft beträchtlicher Länge existiren.

In Deutschland ließ Karl der Große, der mit richtigem Blick die Bedeutung der Straßen erkannte, die alten Römerstraßen theilweise wieder herstellen, theils ließ er neue Straßen anlegen, doch verfiel nach seinem Tode bald Alles wieder, was er geschaffen hatte und Jahrhunderte lang war der Zustand der Landstraßen in Deutschland ein grauenhafter. Troßdem das bekannte Geseßbuch des Mittelalters, der Schwabenspiegel, genaue Vorschriften über den Straßenbau enthielt und einzelne Kaiser auch eine bessere Ausgestaltung des Straßennetzes anstrebten, blieb doch Alles im Argen. Niemand hatte Lust, die Straßen zu unterhalten, im Gegentheil — viele Orte und Städte machten noch künstlich die von ihnen ausgehenden Straßen unwegsam und zerstörten sie, um sich dadurch vor der Annäherung von Kriegsvolk, Raubrittern und Gesindel aller

Art zu schützen. Die meisten Straßen waren im Winter ein Sumpf- und Rothmeer, ein Abfluß für das aus den Gebirgen kommende Wasser, im Sommer ein holpriges, aufgefahreneh Schutt- und Steintonglomerat. Zerbrochene Räder, festschleppende Karren und Wagen beschwerten ihren Verlauf. An den Straßenbiegungen aber und in den Wäldern lauerte der Schnapphahn, der Raubritter, auf seine Beute, auf den reichen Kaufmann, den bedopten Fuhrmannswagen, und wenn keine solche fette Beute kam, begnügte er sich auch damit, einem armen Bettelwüch oder einem des Weges kommenden fahrenden Schüler das letzte Geldstück vom Leibe zu ziehen! Dazu erhob jede Stadt, jeder Ort, jedes Duobezirktenthum Zölle und Abgaben von den Reisenden — kurzum, das Reisen war nicht nur ein theures, sondern auch ein lebensgefährliches Vergnügen, und wer in jenen Zeiten eine Reise antreten mußte, machte vorher sein Testament und nahm gerührten Abschied von seinen Lieben — vielleicht für immer!

Einzelne kraftvolle Fürsten säuberten zwar mit starker Hand die Straßen von Raubrittern und Gesindel und gelieteten die Reisenden sicher durch ihr Gebiet, doch trat eine allgemeine Sicherheit im Verkehre erst 1495 durch den allgemeinen Landfrieden ein. Die Straße selbst blieb jedoch, wie sie war, und zwar noch sehr lange. Der Verkehr hob sich allmählich, insbesondere durch die Einrichtung regelmäßiger Postverbindungen, die von den Fürsten von Thurn und Taxis ins Leben gerufen wurden, nachdem 1685 Lamoral von Taxis für ein dreißig-jähriges Kriegeerleiste Dienste vom Kaiser Mathias die deutsche Reichspost als erbliches Lehen erhalten hatte. Von ihm wurde auch, nachdem die Post vorher nur Briefe befördert hatte, 1690 die erste Personenpost eingerichtet — freilich ging diese infolge des elenden Zustandes der Straßen sehr langsam und legte durchschnittlich pro Tag nicht mehr als 20 bis 24 Kilometer zurück. (Zum Vergleich sei erwähnt, daß heute die tägliche Marschleistung der Infanterie auf guten Straßen 35 Kilometer beträgt.)

Erst im 18. Jahrhundert begann man dem Straßenbau größere Sorgfalt zuzuwenden. Der Anstoß hierzu ging von Frankreich aus, das allmählich gute Straßenbautechniker heranzubildete. In Deutschland entstand die erste kunstgemäß und gut gebaute Straße ziemlich spät; erst 1753 wurde sie zwischen Würdingen und Dettingen hergestellt und bald folgten so ziemlich alle deutschen Staaten mit Reformen im Straßenbauwesen. So begann man in Württemberg 1770, in Sachsen 1789 mit umfassenden Straßenbauten. In Preußen befohl Friedrich der Große die Ausarbeitung eines ausgedehnten Straßennetzes, das die ganze Monarchie durchziehen sollte und das in den letzten Jahren seiner Regierung in Angriff genommen wurde.

Den größten Aufschwung im Straßenbauwesen brachten jedoch die Kriege Napoleons hervor; dieser bedurfte zur Ausführung seiner ehrgeizigen kriegerischen Pläne nothgedrungen guter Straßen und so verwendete er in den 12 Jahren von 1800 bis 1812 nahezu 300 Millionen Francs auf den Bau großer Heeresstraßen, von denen die über den Simplon und Mont Cenis, sowie die über die Vogesen Weltberühmtheit erlangten. Heute noch bilden die technisch so vollkommenen schönen breiten Straßen Frankreichs das Entzücken eines jeden, der sie kennt, und heute noch kann sich in Bezug auf den Zustand der Straßen kein Land der Welt mit Frankreich messen — existirt doch dort eine eigene, von Napoleon I. begründete Hochschule für Straßen- und Straßenbau. Napoleons Thätigkeit auf diesem Gebiete hatte auch für andere Länder segensreiche Folgen: überall entstanden Straßen und jedes Land setzte seinen Stolz darauf, den Nachbarstaat durch gute Straßen zu übertrumpfen. Im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts hatte man sich zu der richtigen Erkenntniß der Bedeutung der Straßen für das Volkswohl emporgeworben und die Thätigkeit im Straßenbau hatte in jeder Hinsicht ihren Höhepunkt erreicht, ebenso wie das Leben und der Verkehr auf denselben — als mit einem Male die Eisenbahn der zu so herrlicher Blüthe gelangten Landstraße Leben und Verkehr entzog, die erst mit Beginn des neuen Jahrhunderts in neuer, technisch vervollkommener Form auf sie zurückkehren werden!

Walhalla-Theater.
Kurzes Gastspiel.
Ernst von Wolzogen
Jeberbrett!
Buntes Theater.
Wechselndes Repertoire.
Sonntabend, 22., u. Sonntag, 23.
im Programm Gastspiel
Freiherr von Schlicht
Recitationen eigener Hamorecken.
Vorverkauf täglich
Tageskasse 11-2 und 4-6 Uhr.

Für Mekger.
Rittel, Fäden, Schürzen, nur Ia Stoffe, guter Sitz, zu bekannt billigen Preisen.
M. Junker, Webergasse.
Für Friseur! 8 Sessel (auch einzeln), 1 Haarkroen-Apparat, 2 Gas-Apparate, ein 3-armig. Gasleuchter u. v. u. h. b. obzungen.
W. Jenett, Gr. Burgstraße 16.
Wieder Directrice verfert. Colomnes, Capes, Schneiderleider u. c., geht in's Haus. St. St. 12, 3.

Heilthaler für Wein-Verbindungs-Weinleuten, bei 3 bis 5000 Mk. Einlage sof. gel. Offerten unter **M. 81** Hauptpostlagernd.

Bessere Herren
erhalten volle Pension zu mäßigen Preisen, mit Zimmer. Anfragen erbeten **Goldgasse 2a. 2863**
Haus mit Stallung nicht ab. 100,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten nur vom Verkäufer unter **A. T. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten.
Die von mir bewohnte **Villa Westfalia** in Mosbach, Wiesbadener Allee No. 8 (Hollerecke), mit sehr großem Obst- und Gemüsegarten, wünsche ich aus Geschäftsverhältnissen anderweitig zu vermiethen. Preis nach Uebereinkunft. Näheres daselbst, oder Oranienstraße 1 in Wiesbaden. 8944
Adolph Wilhelms, Buchhändler.

Vorzügl. Existenz.
Kaufmann oder best. Dame mit 2-3000 Mk. Kap. für ein sehr hohen Nutzen bringendes Unternehmen gesucht. Sichere Kundsch. vorhanden. Best. Angebote um. **N. V. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind
vornehm., aber discreter Abkunft würde eine achtbare Familie mit kinderlieb. erwachs. Tochter gegen einmal. Vergütung in liebevolle gewissens. Pflege nehmen bei strenger Verschwiegenheit. Offerten erbeten sub **J. S. 777** an 9173
Mansenstein & Vogler A. G., Wiesbaden, Adolphstraße 7.

Junger Architect,
Kotter Zeichner und Statist, sofort gesucht. Offerten unter **M. V. 234** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht wird ein Baugeschäst ein Lehrling. Nachricht unter **C. V. C. 1076** an den Tagbl.-Verlag. 9085

Eine **Wagendeckel** mit Firma am Hülter-Badweg verloren worden. Abzug. geg. Belohnung **V. Ferd. Marx Nachf.,** Hültergasse 8.
Was zog. D. Herz i. dies. Tag, wo selb. die Hof. Dorn. 100.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die Geburt eines **gesunden Jungen**
zeigen hochachtungsvoll
Bernhard Rosenau und Frau,
Sophie, geb. Wallerstein.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir unsern innigsten Dank.
Familie Decossée.

Familien-Nachrichten
Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwählung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Familienregistern
Geboren. 14. Juni: dem Oberleutnant Max Gläser e. L. Frau Juliane. 16. Juni: dem Kaufmann Felix Goldschmidt e. S. Verlobt; dem Buchhändler Karl Hattmer e. S. Frau Erich. 17. Juni: dem Schriftführer Friedrich Tönnes e. S. Karl Friedrich Erwin.
Verlobt. Wirth Valentin Erdmann zu Frankfurt a. M. mit Emilie Friederike Alker hier. Schriftführer Ludwig Buchner zu Alzen mit Franziska Deubach hier. Vizebürgermeister Karl von Ratzig mit Anna Maria Philippine Rinkensbach daselbst. Waarenhändler Karl Schud hier mit Maria Dierckbach hier.

Gestorben. 17. Juni: Landwirthschaftsmaier Johannes Hermes aus Berlin, 59 J. 19. Juni: Minna, L. des Friseurs Paul Gebhardt, 1 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herr Oberleutnant Ebnat von Dieckhoff, Seebach, Kr. Langensalza. Herr Königl. Eisenbahnsecretär Paul Gottschalk, Elberfeld. Herr Major Ludwig Hiltner, Waldheim. — Eine Tochter: Herr Hauptmann a. D. von Dewig, Jachow bei Labes. Herr Regierungs-Baumeister Auedede, Berlin. Herr Major Odrlich, Reg. Herr Staatsanwalt Rheinisch, Bayreuth.
Verlobt. Mit Alice Hauer Brown mit Herrn Leutnant Becko von Kolo, Königsberg i. Pr. Fräul. Gertrud Wich mit Herrn Landgerichtsrath Hugo Birnbauer, Berlin-Altona. Fräul. Hedwig von Künenburg mit Herrn Hauptmann Ritter und edler Herr von Berger, Leipzig. Fräul. Margarete Schöner mit Herrn Oberleutnant Hans Winkler, Berlin. Fräul. Guy von Brünne mit Herrn Regierungsbaumeister Walter Rastow, Halle a. S. Fräul. Emmy Brandisch mit Herrn Assistenzarzt d. R. Dr. med. Max Heiser, Lipine D. S. Fräul. Johanna Weier mit Herrn Bürgermeister u. Oberleutnant d. R. Johann Friedrich Beckmann, Kersch-Grimmischau. Fräul. Wilhelmine Balg mit Herrn Dr. med. Karl Ebner, Rast-Köln.

Verheiratet. Herr prakt. Arzt Dr. med. Josef Erdmann mit Fräul. Agnes Schneider, Langensalza a. d. Nahe-Vonn. Herr Hauptmann Graf Georg von Wittberg mit Fräul. Elsa von Stockhausen, Annaberg-D. L. Herr Königl. Preuss. Leutn. a. D. Erich von Dassel-Bellert mit Fräul. Martha Lehmann, Dom. Rühlendorf bei Jelen. Herr Oberleutnant Georg v. Pape mit Fräul. Emma v. Rabenau, Raumburg a. S. Herr Gerichtsassessor Richard Jonas mit Fräul. Anna Toll, Obermühle. Herr Bailor Dr. Max Heber in Langen mit Fräul. Maria Agathe in Rauburg.
Gestorben. Herr Kol. Hauptmann Leopold Hans Heinrich von Raub, Berlin. Herr Legationsrath Friedrich von Rehter, Berlin. Herr Superintendent Karl G. v. Stargard i. B. Herr Director Karl Altona, Rancran. Herr Oberlehrer Dr. Hans Grödt, Charlottenburg. Herr Privatgelehrter Paul Röß, Wärschen. Fräul. Gretel Süßer, Brannlaue (Hara).

